Staufer Kurier

Amtsblatt der Stadt Waiblingen

WAIBLINGEN

Nummer 41 38. Jahrgang CMYK + Donnerstag, 9. Oktober 2014





„Mit Laib und Seele – 5 000 Brote“ war der Titel der bundesweiten Aktion unter der auch Waiblinger Konfirmanden selbstgebackenes Brot zugunsten von Kinder- und Jugendbildungsprojekten verkauften.



Mit einem ökumenischen Gottesdienst sind am Erntedank-Sonntag, 5. Oktober 2014, die Heimattage-Wochenenden in Waiblingen zu Ende gegangen. Vertreter verschiedener Konfessionen, Posaunen- und Gesangschöre gestalteten die christliche Feier. Fotos: Redmann



Ein weiterer Eintrag ins Goldene Buch an den Heimattagen: drei Verteter der Kirchen. Unser Bild zeigt (v.l.n.r.): Oberbürgermeister Andreas Hesky, Domkapitular Matthäus Karrer und Sozialministerin Katrin Altperter.



Zu Gast in der Stadt war eine Delegation aus dem indischen Tirunelveli, mit dem die Evangelische Michaelskirchengemeinde seit 20 Jahren eine Partnerschaft pflegt: Bischof Christdoss (rechts) dankte dafür; links: Pfarrererin Veronika Bohnet und Pfarrer Matthias Wgner.

Heimattage-Wochenenden finden mit ökumenischen Gottesdienst auf dem Zeller-Platz würdevollen Abschluss

„Der Himmel reißt auf – und es wird schön“

(red) Mit einem feierlichen und von viel Musik bestimmten Gottesdienst sind am Sonntag, 5. Oktober 2014, die Leuchtturm-Wochenenden der Heimattage Baden-Württemberg in Waiblingen zu Ende gegangen. Das, was Vereine, Kirchen und Organisationen im Mai gemeinsam begonnen hatten, sollte mit der ökumenischen Feier auf dem Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz gemeinsam beendet werden. Gott sei Dank, erklärte Oberbürgermeister Andreas Hesky, sei alles gut verlaufen, das sei aber auch dem schönen Wetter zu verdanken gewesen. Die gelungenen Tage erfüllten ihn mit großer Dankbarkeit.

Er erinnerte an den Tag im Mai, als verschiedene Kindergärten das im Hintergrund stehende und in Großbuchstaben gebastelte Wort Heimat auf der Brühlwiese mit einer kleinen Feier übergeben wollten. An diesem Tag hatte es stark geregnet, so dass die Veranstaltung ins Bürgerzentrum verlegt werden musste. Das hätte man durchaus als Omen für die Heimattage deuten können. Doch, blickte Hesky zurück: „Der Himmel riss auf und es wurde schön.“ Zehn Wochenenden lang blieb Waiblingen das Wetter hold. Die Mühen und Anstrengungen aller Beteiligten hatten sich gelohnt und wurden durch wahre Besucherströme belohnt.

Zur ökumenischen Feier am Erntedank-Sonntag hieß Pfarrerin Veronika Bohnet zahlreiche Gäste auf dem Platz „im Herzen der Stadt“ willkommen. Darunter Sozialministerin Katrin Altpeter. Sie ging in ihrer Fürbitte darauf ein, dass wir in einem Land lebten, in dem die Menschen alles hätten, was sie brauchten. Flüchtlinge suchten aber das tägliche Brot. Sie bat: „Gib uns den Geist des Vertrauens, dass wir aufeinander zugehen.“

„Wo wir Brot brechen, werden Hungrige satt“, sagte Domkapitular Matthäus Karrer von der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Superintendent Siegfried Reissing aus Stuttgart freute sich, zum Thema Heimat sprechen zu dürfen. Er sei vor 53 Jahren in Waiblingen geboren worden und in Endersbach aufgewachsen. Oft sei er als Jugendlicher mit dem Fahrrad nach Waiblingen gefahren. Heimat sei für ihn ein Ort, an dem er sich auskenne, wo er sich zurechtfinde, wo man ihn kenne. Prälat Harald Stumpf von der Evangelischen Prälatur Heilbronn war der Meinung, dass Glaube helfe, weiträumiger zu denken und vor Extremismus schütze. Glaube und Heimat stünden in einer wichtigen Beziehung. Er machte dies an einem Studenten deutlich, der aus Ruanda an die Uni Hohenheim gekommen war. Er fühlte sich auf dem großen Campus klein und überfordert. In einer kleinen Kirche atmete er auf und schöpfte Hoffnung, dass alles gut werde. Prälat Stumpf: „Heimat ist da, wo Menschen sind, mit denen ich meinen Glauben teilen kann.“ Deshalb müssten Glaube und Religionsfreiheit als hohes Gut geschützt bleiben, als ein hohes Gut der Menschenwürde. Er blickte auf die Veranstaltung im Mai innerhalb der Heimattage im Bürgerzentrum zurück, bei der dieses Thema schon angesprochen worden sei. Er war der Überzeugung, dass Glaube beheimate.

Seine Exzellenz Bischof Vasilios Tsiopanas von Aristi segnete das Brot, das im Anschluss an die Gottesdienst-Besucher verteilt wurde. Seit ein paar Jahren ist es in ökumenischen Gottesdiensten Brauch, statt dem Abendmahl das griechisch-orthodoxe Ritual zu vollziehen, bei dem das Brot nicht umgewandelt, sondern gesegnet wird.

Als weiterer Gast wurde Bischof Christdoss aus dem indischen Tirunelveli und dessen Delegation begrüßt. Christdoss war froh, dass es die Partnerschaft zwischen der Evangelischen Michaelskirchengemeinde in Waiblingen und Tirunelveli gebe. Sie lernten viel durch die Partnerschaft. Insgesamt zwölf Mitglieder seiner Gemeinde seien seit zehn Tagen zu Besuch und hätten bereits ein abwechslungsreiches Programm absolviert. Er dankte, dass er an diesem Gottesdienst die Gelegenheit bekommen habe, Grüße zu übermitteln. Ende September war in einem Festgottesdienst in der Michaelskirche die 20 Jahre andauernde Partnerschaft begangen worden.

„Brot für die Welt“ hatten die Konfirmanden in zwei Waiblinger Bäckereien gebacken. Dieses wurde zugunsten von Kinder- und Jugendbildungsprojekten in Bogotá (Kolumbien, Südamerika), in Dhaka (Bangladesch/Asien) und Kumasi (Ghana/Afrika) nach dem Gottesdienst verkauft. Der Erlös aus dem Verkauf des Ernte-Dank-Weins ging zu je der Hälfte an Menschen in sozialen Notlagen in der Gemeinde und an den Verein „Fremde unter uns“.

Oberbürgermeister Andreas Hesky dankte für den würdevollen Abschluss der Heimattage-Wochenenden und lud die Gemeindeglieder zu einem gemeinsamen Umtrunk ein. Wieder hatte das Wetter sich von seiner besten Seite gezeigt. Die mitgebrachten Schirme konnten geschlossen bleiben; Posaunenklang und Chorgesang hatten die drohenden Wolken vertrieben.

Weitere Enträge im Goldenen Buch

Um zahlreiche Einträge ist das Goldene Buch der Stadt bei den Heimattagen erweitert worden. So auch um die der drei Kirchenvertreter: Prälat Harald Stumpf, Evangelische Prälatur Heilbronn; Siegfried Reissing, Superintendent, und Domkapitular Matthäus Karrer, Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Transnet BW Stuttgart informiert

Höchstspannungs-Freileitungen werden von Mitte Oktober an verstärkt

Um die Übertragungskapazität erhöhen zu können, beginnt die Transnet BW GmbH Stuttgart Mitte Oktober 2014 mit Umbauten an Höchstspannungs-Freileitungen.

Die Maßnahmen zwischen Korb und Endersbach betreffen auch die Markungen Neustadt, Waiblingen sowie Beinstein und werden voraussichtlich Ende Mai 2015 abgeschlossen sein. Wie die Transnet BW mitteilt, werden einzelne Masten ersetzt, andere verstärkt sowie neue Leitungsseile zur Stromübertragung eingebaut. Während der Bauzeit kann es entlang des Leitungsabschnitts – vor allem im direkten Umfeld der Maststandorte – zu vereinzelten Behinderungen auf Wegen und Straßen kommen. Damit der Verkehr abgesichert ist, werden an Leitungskreuzungen mit Straßen Schutzgerüste aufgestellt.

Eigentümer und Bewirtschafter von Grundstücken, die direkt von der Baumaßnahme betroffen sind, werden von der beauftragten Baufirma gesondert daüber informiert, dass ihr Grundstück in Anspruch genommen wird. Wenn die Bauarbeiten beendet sind, werden die beanspruchten Flächen ordnungsgemäß wiederhergestellt.

Die Maßnahmen sind Teil der im Planfeststellungsverfahren „Netzbereinigung Mittlerer Neckar II“ dargestellten punktuellen Netzumbaumaßnahmen an bestehenden Freileitungen zur Erhöhung der Übertragungskapazität im Höchstspannungsnetz.

Dort gibt es Auskunft

Fragen beantwortet die Transnet BW GmbH, Dialog Netzbau, Osloer Straße 15–17, 70173 Stuttgart.

Hotline: 0800 380470-1; E-Mail: dialognetzbau@transnetbw.de; Internet www.transnetbw.de.



Eine Stadt leuchtet

Erkennen Sie das Gebäude, das sich bei „Waiblingen leuchtet“ am vergangenen Samstag „verkleidet“ hat? Wollen Sie mehr sehen? Blättern Sie auf Seite 3! Foto: David

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Am Donnerstag, 9. Oktober 2014, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Haushalt 2014 – Zwischenbericht – Ergebnis Jahresrechnung 2013
3. Annahme von Spenden
4. Verschiedenes
5. Anfragen

*

Am Donnerstag, 16. Oktober 2014, findet um 9 Uhr im Sitzungsraum „Kleinen Kasten“, Kurze Straße 31 (hinter dem Rathaus), eine Sitzung des Stadtseniorenrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 11. September 2014
3. Oberbürgermeister Andreas Hesky: Vorstellung des städtischen Haushalts 2015
4. Berichte der Arbeitskreise des Stadtseniorenrats
5. Vorbereitung der Neuwahl des Stadtseniorenrats
6. Verschiedenes

*

Am Donnerstag, 16. Oktober 2014, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Verabschiedung und Verpflichtung von Stadträten, die nicht an der konstituierenden Sitzung des Gemeinderats teilgenommen haben
4. Haushaltsplan 2015 mit Finanzplanung bis 2018
   a) Ausgabe und Einbringung des Entwurfs
   b) Haushaltsreden des Oberbürgermeisters und des Fachbereichsleiters Finanzen
5. Gemeindehalle Bittenfeld – Neubau einer Einfeldhalle – Machbarkeitsstudie – Planungsbeschluss
6. Friedensschule Neustadt – Neubau einer Mensa – Vorentwurf und Kostenschätzung
7. Salier-Gymnasium – Modernisierung Haupttrakt (BT1) inklusive Fachklassentrakt (BT2) – BT 1+2: Weiterer Planungsbeschluss – Baubeschluss Interimsgebäude

Fortsetzung auf Seite 8

„Allerheiligen“

Wochenmarkt freitags

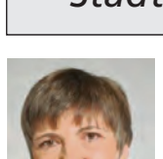
Der Feiertag „Allerheiligen“ am Samstag, 1. November, fällt 2014 auf einen Samstag. Wie der Fachbereich Bürgerdienste der Stadt Waiblingen mitteilt, wird der Wochenmarkt deshalb auf Freitag, 31. Oktober, vorverlegt.

Am 28. Oktober

Standesamt geschlossen

Das Standesamt im Eingangsbereich des Rathauses ist am Dienstag, 28. Oktober 2014 geschlossen. Die Mitarbeiterinnen nehmen an einer Fortbildung teil.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



SPD

Das Baugebiet Bäumlesäcker in Hohenacker ist mittlerweile weitgehend bebaut. Eigentlich könnten die Anwohner in und um die Hegnacher Straße aufatmen, die großen Baulaster kommen nur noch selten vorbei. Allerdings hat sich die Verkehrssituation, insbesondere im Bereich der Querung der Bergstraße, nicht verbessert. Das Verkehrsaufkommen ist gestiegen, die Straße zugeparkt, der Bordstein auf der gegenüberliegenden Seite abgesenkt und so wird der Gehweg zur Fahrbahn. Zu Fuß oder mit dem Fahrrad wird man zur Seite gedrängt, da stellt sich mir die Frage: wann wird hier das erste Kind angefahren? Diese Verantwortung möchte ich nicht auf mich nehmen.

Ich fordere deshalb umgehend einen Ortstermin mit Verkehrsplanern, Anwohnern und Ortschaftsrat, bei dem die Situation erörtert wird. Danach muss schnell ein Konzept erarbeitet werden, wie durch Gestaltungmaßnahmen die Situation verbessert werden kann. Ich möchte eine fußgängerfreundliche Gestaltung des Straßenraums. Der Regelung des ruhenden Verkehrs, vor allem im Kreuzungsbereich Bergstraße, kommt hier eine zentrale Bedeutung zu. Bereits im Haushalt 2015 müssen Mittel eingestellt werden, damit die Umsetzung rasch erfolgen kann.

Für das andere Ende der Hegnacher Straße liegt bereits eine Planung vor: Rückbau der Bodenwaage und Erstellung von Parkplätzen, Kosten 110 000 Euro und bei Sanierung des anschließenden Teils der Straße 160 000 Euro. Das Thema hat eine lange Geschichte und geht auf einen Beschluss des Ortschaftsrats aus 2009 zurück, die Kosten wurden allerdings erst jetzt ermittelt. Das ist sehr viel Geld für eine Maßnahme, die das eigentliche Problem dieser Straße nicht anpackt. Für mich ist ganz klar: die Hegnacher Straße muss als Ganzes betrachtet werden. Sie darf keine zweite Ortsdurchfahrt werden, sondern soll weiterhin eine „Dorfstraße“ bleiben. Sabine Wörner
Fraktion im Internet: www.spdwaiblingen.de

Verabschiedung von Jürgen Rieger am 1. Oktober 2014

„Unaufgeregt, sachlich, kompetent!“

(sim) Am Mittwoch, 1. Oktober 2014, trat Jürgen Rieger, Leiter des Fachbereichs Bürgerdienste Bauen und Umwelt, in den Ruhestand. Als Rieger am 1. Januar 1987 als „Leiter der Abteilung Bauverwaltung und Baurecht“ zur Stadt Waiblingen kam, sei dies ein Glücksgriff für die Stadt gewesen, wie Oberbürgermeister Andreas Hesky bei der Verabschiedung des langjährigen Amts- und Fachbereichsleiters betonte.

Hesky weiter: „Ihre Kenntnisse und Erfahrungen haben so manche Diskussionen in der Verwaltung und in den Gremien zu guten Ergebnissen gebracht. Wenn in Baurechtsfragen in der Sache ein Spielraum zugunsten eines Bauherrn möglich war, waren Sie gerne bereit, diesen im Sinne einer Ermöglichungsverwaltung zu nutzen. Aber es war Ihnen wichtig, niemals die Spielräume in der Person des Bauwilligen zu suchen oder gar zu nutzen. Dass das Baurecht für alle gleichermaßen gilt und dazu da ist, vergleichbare Fälle gleich zu behandeln, ohne Ansehen der Person, war Ihnen immer wichtig. Unaufgeregt und sachlich haben Sie die Rechtslage und Ihren Standpunkt dargelegt. Sie haben bürgerfreundlich gehandelt und das Machbare möglich gemacht, aber Sie haben auch klar aufgezeigt, was nicht geht und wo die Grenzen des Zulässigen überschritten sind – und sich immer klar dazu bekannt, was dem einen erlaubt wird, kann dem anderen nicht verwehrt werden. Und genauso sachlich und korrekt waren Sie stets den vielen Bauherren, Angrenzern, Architekten, Bauträgern gegenüber, die ins IC Bauen kamen und denen Sie sehr weiterhalfen, aber eben auch manchmal sagen mussten, dass ihre Wünsche baurechtlich nicht erfüllbar waren.“

Er habe sich glücklich geschätzt, ergänzte Oberbürgermeister Hesky auch im Namen von Baubürgermeisterin Birgit Priebe und beider Vorgänger, Jürgen Rieger als Baurechtsamtsleiter zu haben. Hohe Kompetenz, Umsicht und ein sicheres Händchen bei der Beurteilung von baurechtlichen Fragen bescheinigte der OB dem Neu-Ruheständler.

Lesenswerte Werke verfasst

Rieger habe sich aber nicht allein aus beruflichen Gründen mit Waiblingen beschäftigt, so Andreas Hesky weiter. Der Baurechtsamtsleiter interessiere sich auch für die Geschichte der Stadt und habe ausgesprochen lesenswerte Werke zum „Waiblinger Bier“ und zur „Alten Waiblinger Wirtschaftsherrlichkeit“ verfasst – wobei die Wirtschaftsherrlichkeit wörtlich zu nehmen sei, denn er habe die Waiblinger Strauß- und Schilderwirtschaften, die Bäcker- und Metzgerwirtschaften beschrieben, die es früher in unserer Stadt in überaus großer Zahl gab – und dabei bewiesen, dass Bauakten keine staubtrockene Angelegenheit sein müssen, sondern dass sie Dokumente der Zeitgeschichte und damit auch der Stadtgeschichte sind.

Auch Personalratsvorsitzender Rainer Eberhardt bekräftigte, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und er selber die stets sehr angenehme Zusammenarbeit mit Jürgen Rieger geschätzt haben.

Mit einem Büchergutschein, dem städtischen Ratströpfle, dem großen Dank der Stadt für die geleistete Arbeit und besten Wünschen für die Zukunft verabschiedete Oberbürgermeister Hesky Jürgen Rieger in den Ruhestand.



Jürgen Rieger, zunächst Leiter der Abteilung Bauverwaltung und Baurecht, dann Leiter des Fachbereichs Bürgerdienste Bauen und Umwelt, ist am Mittwoch, 1. Oktober 2014, im „Kleinen Kasten“ von Oberbürgermeister Andreas Hesky in den Ruhestand verabschiedet worden. Foto: Simmendinger

Am Donnerstag, 9. Oktober

Sprechstunde beim Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Andreas Hesky bietet Waiblingerinnen und Waiblingern die Möglichkeit, ihre Anliegen direkt mit ihm zu besprechen. Die Bürgersprechstunde ist im Zimmer des Oberbürgermeisters im Rathaus, Kurze Straße 33, Ebene 4, Zimmer 402, geplant, diesmal am Donnerstag, 9. Oktober 2014, in der Zeit von 14 Uhr bis 16 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; für jeden ist eine Zeitdauer von etwa zehn Minuten vorgesehen. Falls Anliegen in der Sprechstunde nicht sofort geklärt werden können, erhalten die Bürgerinnen und Bürger anschließend eine Nachricht.

„Neuer Literaturpreis Remstal“

Vielstimmiges Publikum

Das „literarische Publikum“, das sich schmökernd an der Wahl zum von Buchantiquar Ralf Neubohn ausgelobten „Neuen Literaturpreis Remstal“ als Jury beteiligt hatte, hat über die Gewinner in verschiedenen Kategorien abgestimmt. Ute Ortolf, Integrationsbeauftragte bei der Stadt Waiblingen, war die „Glücksfee“ des Abends und überreichte am Montag, 6. Oktober 2014, im Kulturhaus Schwanen den Siegern die Urkunden. Von sieben ausgezeichneten Autoren sind drei mit Migrationshintergrund. Die „beste Autorin mit Migrationshintergrund“ wurde Teresa Santamaria aus Waiblingen-Neustadt. Der „Preis für das Lebenswerk einer Autorin“ ging an Magdalena Fromme aus Winnenden, den zweiten Platz in dieser Kategorie errang Jutta Munk aus Winterbach.

Als „talentiertestes Kind/Jugendliche“ ging Sophia Wächter aus der Abstimmung hervor, „beste Newcomerin“ ist Regine Irene Bauer aus Schorndorf. Wiederum ein Waiblinger ist es, an den einer der Hauptpreise für „bestes Schreiben“ ging: Michael Kerawalla; Astrid Allende aus Fellbach erhielt den zweiten Hauptpreis. Platz zwei belegt in dieser Kategorie Monika Reichmann aus Waiblingen, Platz drei Luise Hallmann und den vierten Rang Katharina Dobrick aus Rudersberg.

Die Schlagersängerin Nicole ist es, die diesmal den Band mit den Texten der nominierten Autorinnen und Autoren mit einem Grußwort geschmückt hat. Wer am nächsten Band mitschreiben will und sich auch für den „Neuen Literaturpreis Remstal“ interessiert, kann sich an Ralf Neubohn wenden, sein Antiquariat befindet sich in der Zwerchgasse.

„Waiblingen leuchtet“

Leuchtende Lyrik – funkelndes Festival

(dav) Waiblingen leuchtete – zum Neunten. Da könnte man doch vermuten, dass alle Varianten beleuchteter Gebäude in der Innenstadt ausgereizt sind; dass es nichts Neues mehr unterm leuchtenden Nachthimmel mehr geben kann, das die Waiblinger aus ihren Häusern heraus- und in die Stadt hineinzieht.

Sehr weit gefehlt!

„Waiblingen leuchtet“ ist eine Veranstaltung, die längst fest im Jahreskalender verankert ist, seitdem am 13. Oktober anno 2006 das erste „leuchtende Waiblingen“ aus der Taufe gehoben worden war. Damals, als mit diesem Herbstfestival der Grundsteinlegung von Galerie Stihl Waiblingen und Kunstschule Unteres Remstal ein „Leuchtender Abschluss“ gesetzt worden war. Und auch bei der neunten Fassung lockt das „Künstlerische, Kreative und Kulinarische an außergewöhnlichen Orten“ nicht nur die Waiblinger, sondern auch zahlreiche Gäste in die historische Altstadt, die die lange Kunst- und Einkaufsnacht mit Wonnen genießen.

Für dieses Jahr hielt „Waiblingen leuchtet“ sogar ein ganz besonderes Doppel bereit: die Hommage an die erst dieser Tage begonnenen Literaturtage Baden-Württemberg in Form von Liebesgedichten, die an zahlreiche Hausfassaden projiziert wurden; und später den glanzvollen Schlusspunkt unter die erfolgreichen zehn Heimattage-Wochenenden des Landes in der Stadt mit einem krönenden Feuerwerk über der Talaue. Doch zum Anfang.

Welch' ein Vergnügen, in die verzauberte Welt der kunterbunt „bemalten“ Häuser auf den Plätzen, in Straßen und Gassen zu tauchen! Das Postplatz-Forum – plötzlich ein Literaturhaus: die weiße Fassade voller Buchrücken und dann wieder von Schreibmaschinen-Tasten übersät. Das Rathaus – von Flammen überzogen. Auf dem Marktplatz „verschwanden“ die Gäste, die an langen Tischen Platz genommen hatten, um frischen Zwiebelkuchen und neuen Wein zu kosten, in den strudelnden Leuchtwirbeln, die sich ebenfalls auf den Platz gehockt hatten. Und aus dem Kameralamt war plötzlich ein orientalischer Palast geworden. Der „Malerwinkel“ – reizvoller Hotspot, an dem sich jeder in der „grünen Luft“ fotografieren lassen wollte. Still, beschaulich – der Zeller-Platz: ganz bedächtig schritten die Spaziergänger um die vielen, vielen Windlichter herum, die ins flackernde Labyrinth zogen.

Die Liebesgedichte wiederum – ob an der Nikolauskirche, in der Hochzeitsgasse, am „Kinobuckel“ oder über dem Modehaus – ließen die Menschen den Kopf in den Nacken legen, um die lustigen, träumerischen oder traurigen Gedanken des Dichters aufzusaugen. Wer gern alle 50 nachlesen möchte, braucht übrigens nur bei der VHS oder im Buchhandel nach „Sag, wie ist die Liebe“ zu fragen. Sie wurden aus Anlass der Literaturtage Baden-Württemberg für das kleine rote Bändlein zusammengetragen, ersonnen von denen, die einem oder einer Geliebten oder auch dem Teddybären oder auch Waiblingen ihre Liebe in Lyrik gestanden.

Lust auf noch mehr Literatur? Dann hinein in die Stadtbücherei! Gleich links der „Automat“. Nur Mut, den Vorhang zur Seite geschoben und wie in der altmodischen Kabine eines Fotoautomaten Platz genommen. Ein Euro in den – zugegebenermaßen äußerst untechnisch anmutenden – hölzernen Geldschlitz stecken – und warten. Huch! Reingefallen! Der kleine Bühnenvorhang wird zur Seite geschoben und auftritt der lachende Autor. Vielmehr: er sitzt. Und er liest dem großen oder kleinen Literaturfreund ganz nach Gusto eine Geschichte vor. Wobei er den Zuhörer zunächst taxiert, überlegt, was wohl zu dem passen könnte. Vielleicht die Story über den Mann, der nachts von Erdbeerkuchen träumt?

Träume schwirren durch die Michaelskirche, wo „Freiräume“ gesucht wurden. An der Pinwand die Wünsche: „Täglich eine Schmökerstunde“, der „Spaziergang mit dem Hund“, das „Stehen auf der Bühne“. Auf der beim Altar aufgebauten Leinwand streicht langsam ein Film vorüber: eine Frau liest ein Buch, ein Kind mummelt sich in die Kissen. Die Performance von Karin Ries und Nadine Schiek will Freiräume zeigen, die sich jeder selbst schaffen kann; Freiräume, die es zu erspüren gilt. Die beiden Künstlerinnen haben inmitten des Kirchenraumes eine Fläche mit glänzender, weißer Folie abgetrennt. Der Neugierige taucht in den neu geschaffenen Raum ein, in gleißendes Licht, erlebt seine Kirche gänzlich anders. Wo liegt mehr Wahrheit: im Licht oder im Schatten, so fragen sie. Und wo ist der Raum, in dem meine Offenheit keine Überwachung erlaubt?

Viel Licht, viel Schatten auch drunten auf dem Galerieplatz, wo die „Firedancer“ Tänze aus Feuer und Melodien auf die Bühne zauberten. Dicht umdrängt war die, und die Kleinen saßen besser beim Papa auf den Schultern, von wo aus sie die wirbelnden Feuer gut beobachten konnten. „Geschichtenlichter“ durften die Mädchen und Buben bis lang in den Abend hinein in der benachbarten Kunstschule basteln, während die Eltern im Foyer bei einem exotisch klingenden Cocktail und unter weißen Papierschwälbchen unter der orangeleuchtenden Decke genussvoll ausharrten. „Ja, bei uns ist immer 'was los!“, freut sich Kunstschul-Leiterin Christine Lutz und eilt weiter in die gut besuchten Werkstätten.

Licht – Leuchten – Papier – das verlangt nach der Galerie Stihl Waiblingen. „PapierArt“ heißt die Schau im gläsernen Inneren und die Besucher sind angetan davon, auch zu später Stunde einen Blick in die Kunstausstellung werfen zu können. Zwischen 19 Uhr und 22 Uhr hat der Kustos an der Eingangstür mit dem klickenden Zähler in der Hand 1 382 Kunstfreunde registriert. Eine stolze Zahl.

Wenige Momente, dann verstummen die fetzig-klassisch-schönen Jazz-Klänge auf dem Galerieplatz und Parisa Karimi taucht aus dem Nichts auf, drüben, an der Stadtmauer. Und sie nimmt die Zuschauer mit in ihre Traumwelt, mit Pantomime, Tanz und Video, mit auf eine stumme, fiktive, poetische Reise, die im Persischen „Safar“ heißt. – Das funkelnde Feuerwerk zum Abschluss macht schon wieder Appetit – auf das nächste Mal, wenn Waiblingen wieder leuchtet. *Fotos: David/Collage: Mogck*

Sportliche Höchstleistungen werden am 28. November 2014 geehrt

Erfolgreiche Sportler bis 24. Oktober melden

Waiblingens erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler werden am Freitag, 28. November 2014, um 19 Uhr im Bürgerzentrum geehrt. Mindest-Voraussetzung für eine Ehrung ist ein Württembergischer, Baden-Württembergischer oder Süddeutscher Meistertitel oder der erste Platz in der höchsten Württembergischen Liga sowie ein entsprechender Ranglisten-Meistertitel.

Bei „Aktiven- und Jugend-Wettbewerben“ ist die Mindestvoraussetzung der dritte Platz einer Württembergischen, Baden-Württembergischen, Süddeutschen Meisterschaft oder der höchsten Württembergischen Liga sowie ein entsprechender Ranglisten-Meistertitel.

Geehrt werden sportliche Höchstleistungen der vergangenen Winter- und Sommersaison von Mitgliedern Waiblinger Vereinen und von Waiblinger Bürgerinnen und Bürgern, die keinem beziehungsweise einem auswärtigen Verein angehören.

Außerdem können Ehrungsvorschläge für herausragende ehrenamtliche Tätigkeiten im sportlichen Bereich von Vorstands- und Übungsleitertätigkeiten gemeldet werden. Voraussetzung für die Sportverdienstplakette der Stadt Waiblingen ist, dass die vorgeschlagenen Personen mindestens 20 Jahre lang eine ehrenamtliche Tätigkeit als Übungsleiter oder Schiedsrichter ausgeübt haben. Personen, die eine 25-jährige ununterbrochene Vorstandstätigkeit in einem Waiblinger Verein innehaben, werden mit der Verdienstplakette der Stadt in Silber geehrt.

Die Waiblinger Vereine wurden bereits zur Meldung ihrer Mitglieder angeschrieben. Alle anderen erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler, die in Waiblingen wohnhaft sind, sollten sich bis spätestens Freitag, 24. Oktober 2014, bei der Abteilung Sport, Herrn Schwab, ☏ 07151 2001-13, Fax -87, E-Mail an andreas.schwab@waiblingen.de, melden. Die Meldeformulare und Ehrungskriterien können im Internet auf der städtischen Seite unter www.waiblingen.de herunter geladen werden.

Ob die Ehrungskriterien erfüllt sind oder welche Ehrung in den einzelnen Fällen möglich ist, wird im weiteren Prüfungsverfahren entschieden.

Darüber hinaus möchte die Sportabteilung die Erfolge der zurückliegenden Saison bei der Sportlerehrung in Bildern zeigen und bittet um Zusendung entsprechender Bilder von der Siegerehrung oder vom Wettkampf.

Partnerschaftstreffen von 12. bis 15. Juni 2015

Fahren Sie doch mit ins englische Devizes!



Im Jahr 2015 wird das Partnerschaftstreffen mit Mayenne und Devizes von 12. bis 15. Juni in der Partnerstadt Devizes in Großbritannien veranstaltet. Nach dem erfolgreichen großen Treffen im Mai 2014 in Waiblingen freuen sich die englischen Freunde, im nächsten Jahr Gastgeber für Gruppen und Privatpersonen aus Waiblingen und Mayenne zu sein.

Ein solches Treffen erfordert in der gastgebenden Stadt einen hohen organisatorischen Aufwand. Daher ist es notwendig, dass die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer frühzeitig nach Devizes übermittelt wird. Aber auch in Waiblingen müssen die Flüge und die Busreise bereits jetzt geplant und reserviert werden.

Die Termine

Die Hinreise nach Devizes erfolgt am Freitag, 12. Juni, die Rückreise ist am Montag, 15. Juni.

Die Stadt Waiblingen bietet eine Busfahrt und eine Flugreise (ab Flughafen Stuttgart) nach Devizes an. Die Kosten für die Busfahrt belaufen sich auf rund 150 Euro pro Person. Die Flugreise kostet 220 Euro pro Person. Jeweils die Hälfte des Betrages ist bei der Anmeldung als Anzahlung fällig.

Anmeldeschluss für die Flugreise ist am 20. Oktober, bei der Busreise etwas später, nämlich am 15. Januar. Die Stadt bittet alle Vereine, Organisationen und Privatpersonen, die am Partnerschaftstreffen 2015 in Devizes teilnehmen möchten, sich bereits jetzt bei der Stadt Waiblingen anzumelden. Die Anmeldung ist verbindlich und kann nur in einem begründeten Ausnahmefall (zum Beispiel Krankheit) rückgängig gemacht werden.

Auch diejenigen, die ihre Reise und ihre Unterbringung in Devizes privat selbst organisieren, werden gebeten, sich anzumelden, damit sie bei der gastgebenden Stadt Devizes und auch bei der Partnerschaftsdienststelle auf der Teilnehmerliste stehen und somit auch mit Informationen, dem Programm, Eintrittskarten usw. versorgt werden.

Anmeldungen bei der Partnerschaftsdienststelle

Anmeldeformulare und weitere Auskünfte erhalten Interessierte bei der Partnerschaftsdienststelle im Rathaus Waiblingen, E-Mail staedtepartnerschaften@waiblingen.de, bzw. unter ☏ 07151 5001-311 oder ☏ 5001-203 (jeweils vormittags). Das Anmeldeformular kann auch auf der Homepage der Stadt Waiblingen, www.waiblingen.de, heruntergeladen werden.



Aufgepasst – über 100 blitzt's jetzt!

Die neue Polyscan-Geschwindigkeitsmessanlage an der B 14 auf Höhe des Wohngebiets Korber Höhe ist seit Mittwoch, 8. Oktober 2014, in Fahrtrichtung Stuttgart in Betrieb. Von Donnerstag, 9. Oktober, an löst sie bei mehr als Tempo 100 auch in Fahrtrichtung Winnenden aus. Die Geschwindigkeit wird vor allem deshalb schärfer überwacht, weil höheres Tempo als 100 auch mehr Lärm auslöst. Unser Bild zeigt die Montage am Mittwoch. Foto: Crazzolara

Stadtseniorenrat

Senioren international

Integrationsrat und Stadtseniorenrat Waiblingen laden am Mittwoch, 15. Oktober 2014, um 14 Uhr ins Forum Mitte, Blumenstraße 11, zum internationalen Seniorennachmittag ein. „Gemeinsam leben in Waiblingen“ lautet das Motto für dieses Jahr. Bei Kaffee und Kuchen, guten Gesprächen und einem „Foto-Quiz“ rückt die neue Heimat in den Mittelpunkt. Seniorinnen oder Senioren, auch mit Behinderung oder Einschränkung, dürfen gern von ihren Angehörigen begleitet werden.

Zur Wahl im Frühjahr 2015 bewerben

Der amtierende Stadtseniorenrat informiert schon jetzt darüber, dass im Frühjahr 2015 die Wahlen zum fünften Stadtseniorenrat anstehen. Wer die Belange der älteren Bürgerinnen und Bürger in Waiblingen mitgestalten will, der kann sich bis spätestens 15. Dezember zur Wahl aufstellen lassen, denn dann ist Bewerbungsschluss für die Kandidaten. Das Gremium wird auf vier Jahre gewählt, agiert ehrenamtlich, unabhängig, parteipolitisch und konfessionell neutral und besteht aus zwölf Mitgliedern. Wählen können alle Waiblinger älter als 60 Jahre, sie können sich aber auch zur Wahl stellen. Wer sich angesprochen fühlt, auch mit einer körperlichen Beeinträchtigung, sollte sich bewerben. Kontaktperson ist Waiblingens Seniorenreferent Holger Sköries, ☏ 07151 5001-371, oder E-Mail an seniorenreferent@waiblingen.de. Auskunft geben auch die aktuellen Mitglieder; im Internet auf der Seite www.waiblingen.de/stadtseniorenrat.

Informationen zur Patientenverfügung

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr in den Räumen des Pflegestützpunktes im Landratsamt, Alter Postplatz 10, beraten lassen; Anmeldung unter ☏ 07191 3441940.

Beratungsangebote in den Ortschaften gibt es ebenfalls nach Anmeldung beim Pflegestützpunkt.

In **Beinstein** im Evangelischen Gemeindehaus, Mühlweg 9, montags um 15 Uhr, 16 Uhr und 17 Uhr. Nächster Termin: 27. Oktober.

In **Bittenfeld** im Rathaus, Schulstraße 3, donnerstags um 15 Uhr, 16 Uhr und 17 Uhr. Nächster Termin: 16. Oktober.

In **Hegnach** im Seniorenzentrum (Gemeinschaftsraum), Haldenäcker 11-13, donnerstags um 15 Uhr, 16 Uhr und 17 Uhr. Nächster Termin: 23. Oktober.

In **Hohenacker** im Sitzungssaal des Rathauses, am Donnerstag, 6. November, um 15 Uhr, 16 Uhr und 17 Uhr.

In **Neustadt** im Rathaus, Beim Rathaus 1, donnerstags um 15 Uhr, 16 Uhr und 17 Uhr. Nächster Termin: 30. Oktober.

In den Stadtteilen gelten folgende Termine:

- Im Forum Nord/Stadtteiltreff, Salierstraße 2, wird üblicherweise mittwochs um 15 Uhr beraten. Nächster Termin: 29. Oktober um 15 Uhr. Anmeldung unter ☏ 205339-11.
- Im „Infozentrum Soziale Stadt“, Danziger Platz 19, wird üblicherweise am vierten Donnerstag im Monat um 16 Uhr und um 17 Uhr beraten, Anmeldung unter ☏ 9654931.

Im Internet: www.waiblingen.de/stadtseniorenrat oder www.waiblingen.de/ssr.

Für den Waiblinger Apfelsaft

Obst wird noch gesucht

Waiblinger Apfelsaft ist ein beliebter Saft in der Region. Doch noch sind die benötigten Mengen an unbehandeltem Obst nicht erreicht, so dass zwei weitere Annahmetermine in Bittenfeld angeboten werden. Am Dienstag, 14. und 21. Oktober 2014, wird jeweils von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr Obst für das Waiblinger Apfelsaft-Projekt angenommen. Da in diesem Jahr sehr niedrige Preise für Obst bezahlt werden, bietet das ökologische Aufpreis-Projekt Vorteile.

Fragen beantwortet die Firma Petershans Bittenfelder Fruchtsäfte, ☏ 07146 8751-0, oder die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen, Klaus Läpple, ☏ 017151 5001-445; dort können auch die Verträge angefordert werden.

Auf den Hochwachtturm

Das sind ja schöne Aussichten!

Der Hochwachtturm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Den Besucher erwartet nach dem Erklimmen der 101 Stufen auf der Plattform in 21,50 Metern Höhe ein prächtiger Blick. Im Turm werden in der Achim-von-Arnim-Stube Zeichnungen von Gerhard van der Grinten zum historischem Roman „Die Kronenwächter“ gezeigt sowie die Ausstellung „Staufer-Mythos“.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 15. Oktober Stadtrat Alfred Bläsing, ☏ 54855; am 22. Oktober Stadträtin Angela Huber, ☏ 83459; am 29. Oktober Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☏ 21656. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Dienstag, 14. Oktober, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Peter Beck, ☏ 22546. Am Montag, 20. und 27. Oktober, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Christel Unger, ☏ 966851. – Im Internet: www.spdwaiblingen.de.

DFB Am Samstag, 18. Oktober, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☏ 07146 871117, E-Mail: bubeck.bittenfeld@email.de. Am Dienstag, 21. Oktober, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☏ 82878, E-Mail: fessmann.holzbau@t-online.de. Am Montag, 27. Oktober, von 13 Uhr bis 14 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☏ 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☏ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☏ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☏ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Donnerstag, 23. Oktober, von 18 Uhr bis 19 Uhr Stadtrat Bernd Wissmann, ☏ 07146 861786. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 9. Oktober: Bernd Voigt und Margrit Voigt geb. Pilz, Karl-Klingler-Straße 17 in Hohenacker, zur Goldenen Hochzeit. Michael Schuller, Salierstraße 46, zum 93. Geburtstag.

Am Freitag, 10. Oktober: Hildegard Kising geb. Wagner, Schwabstraße 38, zum 100. Geburtstag. Elsa Bischoff geb. Müll, Masurenweg 53, zum 90. Geburtstag. Ludmilla Holzwarth geb. Bundin, Dieselstraße 14, zum 80. Geburtstag. Georgios Papadimitriou, Mayenner Straße 15, zum 80. Geburtstag. Erhard Pracht, Kappelbergstraße 21, zum 80. Geburtstag.

Am Samstag, 11. Oktober: Horst Ridder, Trollingerweg 15/1 in Neustadt, zum 85. Geburtstag. Kurt Bernlöhr, Galgenberg 19, zum 80. Geburtstag.

Am Sonntag, 12. Oktober: Theresia Kruck geb. Szabady, Obere Steigstraße 28 in Hegnach, zum 92. Geburtstag. Christel Scharf geb. Stoermer, Fronackerstraße 67, zum 85. Geburtstag.

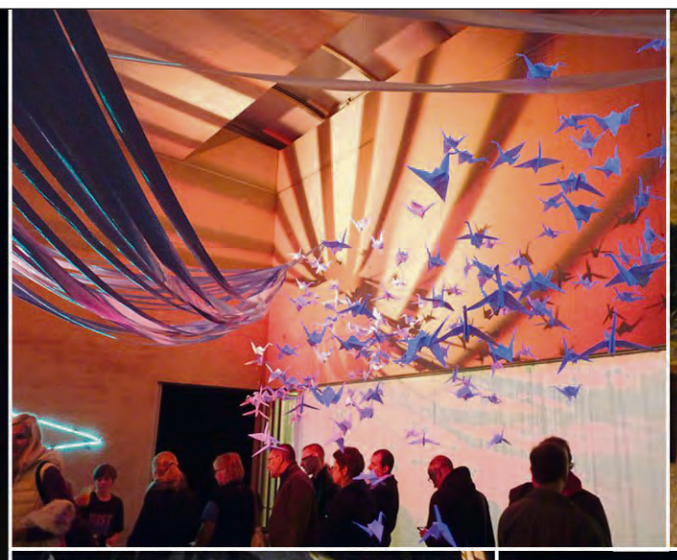
Am Montag, 13. Oktober: Edith Mitterhuber geb. Winkler, Heinrich-Küderli-Straße 5, zum 94. Geburtstag. Agnetha Grommes geb. Freitag, Schwalbenweg 19, zum 92. Geburtstag.

Am Mittwoch, 15. Oktober: Hermann Laible, Hohenackerstraße 64 in Hegnach, zum 95. Geburtstag. Anna Bayer geb. Früchtl, Alte Waiblinger Straße 51 in Neustadt, zum 91. Geburtstag.

Stadt Waiblingen | heimattage BADEN-WÜRTTEMBERG WAIBLINGEN 2014 I ALTE MAUERN – NEUE WEGE

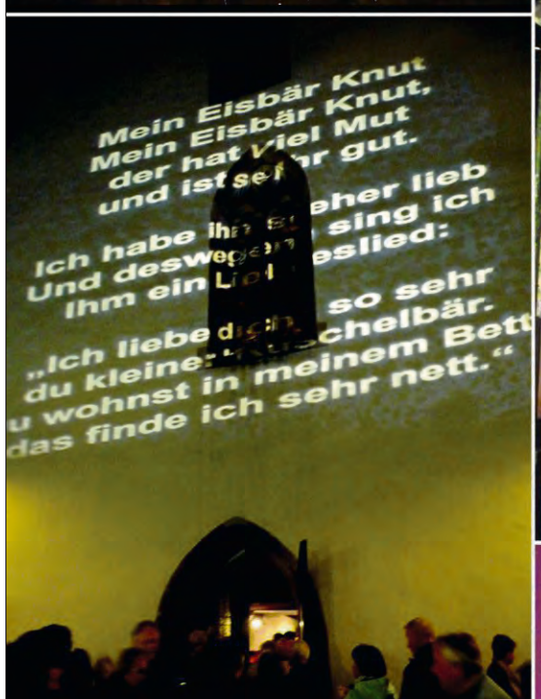
Leuchtglanz und Poesie hier unten – Feuriges dort droben

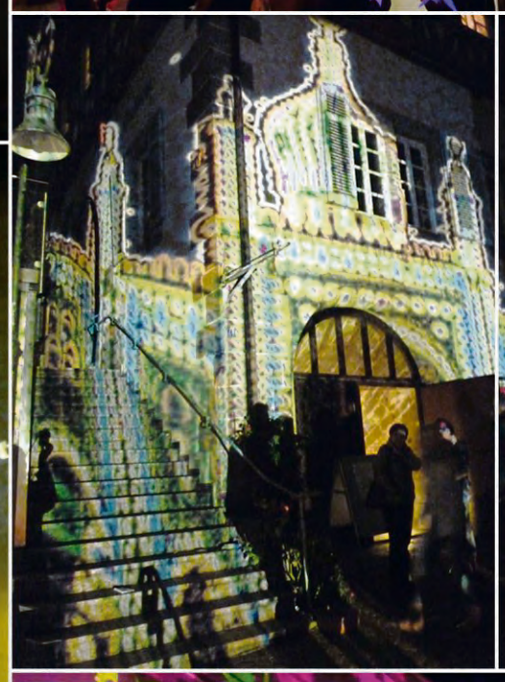










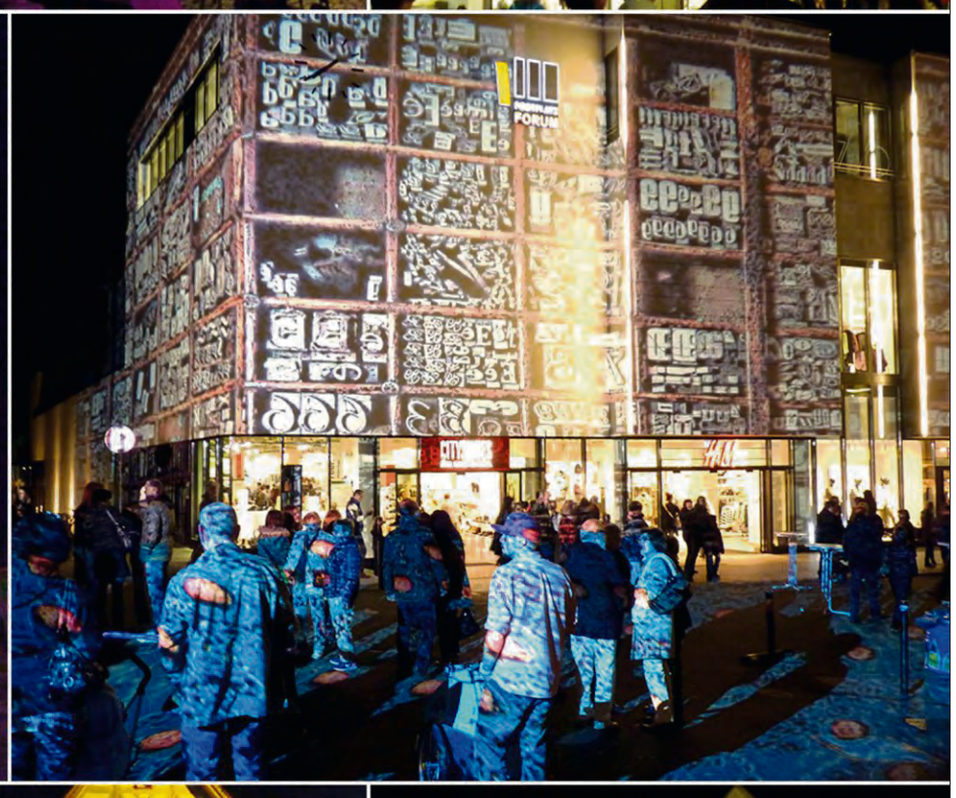














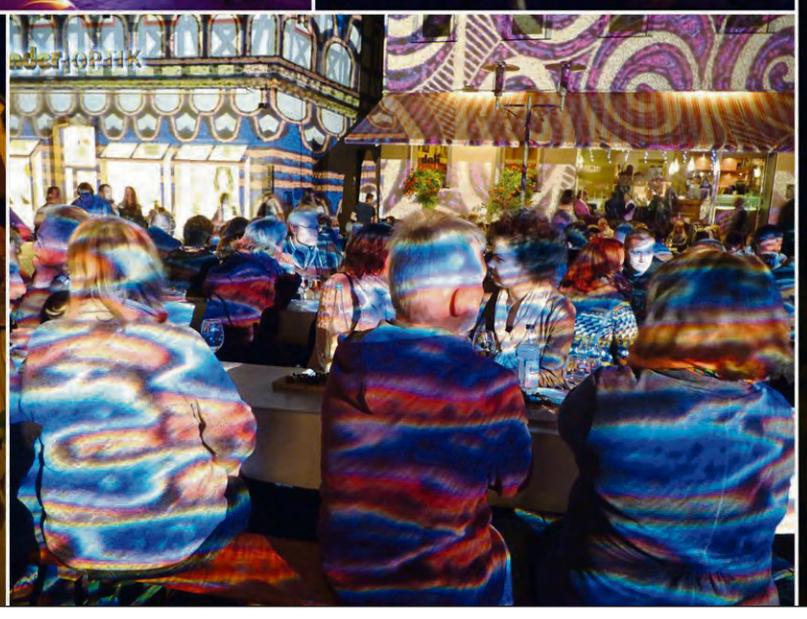














Waiblinger Büchereien in der Kernstadt und in den Ortschaften

Literatur, Philosophie und illustere Gäste in der Stadt

Waiblingen steht bis 4. November 2014 ganz im Zeichen der Literatur, denn hier sind in dieser Zeit die 31. Baden-Württembergischen Literaturtage zu Gast. Einen Monat lang können sich die Waiblinger und ihre Gäste auf Vorträge, Literatur, Comedy und andere Angebote freuen. Kostenlose Eintrittskarten sind in der Tourist-Information, Scheuerngasse 4, sowie in der Bücherei erhältlich. Das gesamte Programm gibt es unter www.literaturtage-waiblingen.de.

Viel Sehens- und Schmökernswertes

• „Autoren aus Baden-Württemberg und ihre Bücher“, diese Werke laden im Literaturcafé zum Schmökern ein. Die Bücher sind Teil der Wanderausstellung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels.

• „Der Dichter als Kind“, filigrane Papierobjekte mit literarischem Anspruch und Witz von Sybille Lewitscharoff.

• „Von Hölderlin bis Hesse“ – Faksimiles nach den Handschriften baden-württembergischer Autoren aus dem Literaturarchiv Marbach.

• „Thaddäus Troll“, Ausgesuchtes zum 100. Geburtstag des Künstlers: Alltagsgegenstände, Handschriftliches, Fotos und ein Ausschnitt aus der Verfilmung „Deutschland deine Schwaben“ sind zu sehen.

Literatur zur Kaffeezeit

„Bei Essen und Trinken und anderen Genüssen“ – Johanna Kuppe und Iris Förster lesen am Dienstag, 14. Oktober 2014, um 15 Uhr aus ausgewählten Werken in der Ortsbücherei Bittenfeld. Es bewirtet die Bäckerei John. – Am Freitag, 17. Oktober, gibt es dieses Angebot um 15 Uhr in der Ortsbücherei Beinstein. Es bewirtet die Bäckerei Schöllkopf. – Am Dienstag, 21. Oktober, kommen die beiden Vorleserinnen um 15 Uhr nach Hohenacker. Es bewirtet die Bäckerei John. Kostenlose Eintrittskarten gibt es in den Büchereien.

Die Veranstaltung am Donnerstag, 9. Oktober, in Neustadt entfällt!

Philosophie zum Mitmachen

„Friedrich Schiller“ steht im Mittelpunkt des Gesprächs in der Philosophie zum Mitmachen am Donnerstag, 9. Oktober, um 18.30 Uhr mit Stefan Neller und Jonas Kabsch. Eintritt frei.

Angebote für Kinder: Ohren auf – wir lesen vor

„Es spukt“ – unter diesem Titel können Kinder von vier Jahren an an folgenden Terminen den Geschichten lauschen: am Donnerstag, 9. Oktober, um 14.30 Uhr in Bittenfeld und um 16.30 Uhr in Hegnach; am Dienstag, 21. Oktober, um 16 Uhr in Waiblingen.

Autorenlesung: „Winterwind“ von Petra Durst-Benning

„Winterwind“ – Petra Durst-Benning liest am Mittwoch, 15. Oktober, um 16 Uhr aus ihren neuen Geschichten im Schlosskeller unter dem Rathaus Waiblingen. Ein Angebot in Kooperation mit der Buchhandlung Hess und der Bäckerei Wolf. Eintritt: im Vorverkauf fünf Euro; 4 Euro (mit Abo Plus), Abendkasse: sieben Euro.

Lesung mit Film: „Ein fliehendes Pferd“

„Ein fliehendes Pferd“ – Klaus-Peter Preußger liest aus der Romanvorlage von Martin Walser zum gleichnamigen Film am Mittwoch, 15. Oktober, um 20 Uhr im Traumpalast, Bahnhofstraße 50. Eintritt: sieben Euro.

Autorenlesung: „Hostienfrevel“ von Astrid Fritz

Die Autorin Astrid Fritz liest am Mittwoch, 22. Oktober, um 16 Uhr im Schlosskeller unter dem Rathaus aus ihrem Werk „Hostienfrevel“. Eine Kooperation mit der Buchhandlung Hess und der Bäckerei Schöllkopf. Karten gibt es im Vorverkauf zu vier Euro und fünf Euro sowie an der Tageskasse zu sieben Euro.

„Halbhöhenlage“ – Gäste bei Denis Scheck

In der „Halbhöhenlage“ sind die in Stuttgart lebenden Autoren Katharina Hahn und Heinrich Steinfest am Mittwoch, 22. Oktober, um 19.30 Uhr bei Denis Scheck im Schlosskeller unter dem Rathaus zu Gast. Das Restaurant Bachofer sorgt für kulinarischen Genuss. Eintritt im Vorverkauf zu acht Euro und zu zehn Euro, Abendkasse zwölf Euro.

Autorenlesung im Hallenbad ausverkauft

Die Lesung mit dem Krimiautor Wolfgang Schorlau am Mittwoch, 29. Oktober, im Hallenbad ist ausverkauft. Sabine Peckl, die Leiterin der Bäderbetriebe bei den Stadtwerken, freut sich über die große Nachfrage. Die Mischung prominenter Autor in ungewöhnlicher Umgebung gefalle den Leuten. Schorlau wurde im Jahr 2006 mit dem Deutschen Krimipreis und 2012 mit dem Stutttgarter Krimipreis ausgezeichnert. Er liest aus seinem Krimi „Fremde Wasser“, in dem es um Wasser und die Macht im Land geht. Peckl ist zuversichtlich, dass es am Veranstaltungsabend eine ganz besondere Atmosphäre im Hallenbad geben wird.

Internet: so kann es genutzt werden

Neun Internet-Plätze und die Möglichkeit, über WLAN mit dem eigenen Notebook im Netz zu surfen, gibt es kostenlos. Jugendliche unter 14 Jahren benötigen dazu jedoch einen eigenen Benutzerausweis sowie die schriftliche Genehmigung der Eltern. Ältere Jugendliche und Erwachsene müssen ihren Benutzer- oder Personalausweis vorzeigen.

Die Öffnungszeiten

Stadtbücherei: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Ortsbüchereien:

• **Beinstein**: dienstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

• **Bittenfeld**: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.

• **Hegnach**: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.

• **Hohenacker**: mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

• **Neustadt**: mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.



Mit Mayer und Heine einer Epoche gedacht

„Romantik bei Karl Mayer und Heinrich Heine“ ist der Titel des 4. Waiblinger Romantiktags am Freitag, 10. Oktober, 2014. Oberbürgermeister Andreas Hesky begrüßt die Referenten um 9 Uhr in der Kunstschule, Weingärtner Vorstadt 14. Dr. Cornelia Ilbrig vom Frankfurter Goethehaus/Freies Deutsches Hochstift, führt um 9.15 Uhr in das Thema ein und moderiert. Die Stadt Waiblingen steht historisch in enger Bindung zu dieser Epoche: Achim von Arnims Roman „Der Kronenwächter“ spielt in der Stadt, die Scherenschnitt-Virtuosin Luise Duttenhofer hat in Waiblingen das Licht der Welt erblickt und der Oberamtsrichter Karl Mayer verfasste hier etliche seiner Werke, über die er eine Verbindung zu Mörike, Uhland, Lenau und anderen schaffte. Außer dem literaturwissenschaftlichen Fachpublikum sind auch Interessierte herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei.

Haus der Stadtgeschichte

Geschichtliches über die Stadt ergründen



Nach dem Umbau und der inhaltlichen Neukonzeption des früheren Museums hält das „Haus der Stadtgeschichte“ seine Pforten geöffnet, um die Historie der Stadt von der Römerzeit bis heute zu präsentieren. Der Schwerpunkt der Dauerausstellung liegt auf der Wirtschafts- und Hausgeschichte.

• Im Erdgeschoss vermittelt ein multimedial animiertes Stadtmodell die Stadtgeschichte auf besondere Weise. Themen in den weiteren Räumen: „Erbauen und Entwickeln“ sowie „Handel und Handwerk“.

• Im ersten Obergeschoss dreht sich alles um „Herrschen und Verwalten“, „Formen und Brennen – Stadt des guten Tons“, „Maschine und Massenprodukt“ sowie „Stundengebet und Minutentakt“.

• Im zweiten Obergeschoss sind die Themen „Erholen und Ertüchtigen“, „Erzählen und Erinnern“, „Umbrüche und Aufbrüche“ sowie „Herstellen und Vermarkten – Waiblingen weltweit“ präsent.

• Nicht nur die Exponate, auch das Gebäude selbst, das den Stadtbrand im 30-jährigen Krieg überstanden hat, begeistern die Besucher generationenübergreifend.

• Parallel werden im Anbau Sonderausstellungen angeboten.

Infos und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen. Info-☎ 07151 5001-681, -231; E-Mail: Haus-der-Stadtgeschichte@waiblingen.de. **Neu:** geöffnet dienstags bis samstags von 14 Uhr bis 18 Uhr sowie sonntags zwischen 11 Uhr und 18 Uhr.

Eintritt Dauerausstellung

Der Eintritt zur Dauerausstellung ist frei.

Führungen und Preise Dauerausstellung

Öffentliche Führungen: sonntags um 14 Uhr. Öffentliche Führung (maximal 25 Personen): 2 Euro für Erwachsene, Kinder, Schüler, Studenten, freier Eintritt.

Individuelle Führungen und Workshops für Schulen, Kindergärten und Gruppen können auch zur Dauerausstellung vereinbart werden, ☎ 5001-180, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. Anmeldung dazu bei der Kunstvermittlung montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 07151 5001-180, Fax -400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Preise für individuelle Führungen: Gruppen, 45 Minuten, für Erwachsene, max. 20 Personen: 50 Euro. Führung Schulen und Kindergärten, 45 Minuten, maximal 25 Teilnehmer, 45 Euro, inkl. Eintritt. Führung Waiblinger Schulen und Kindergärten, Eintritt frei. Workshop Schulen, 45 Minuten, bis 25 Personen, 22 Euro. Workshop Kindergärten: 22 Euro je 45 Minuten; Waiblinger Kindergärten und Schulen: frei.

kulturhaus schwanen

Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse.

Literaturtage: „Auf der Suche nach dem verlorenen Wort“

Auf der Suche nach dem verlorenen Wort – Literaturunterricht: „Sprachfolter“ oder Beitrag zur Identitätsfindung junger Menschen? Vortrag von Dr. Karl Reininghaus am Donnerstag, 9. Oktober, um 19.30 Uhr in Zusammenhang mit den Literaturtagen.

Ausgehend von Jean-Paul Sartres berühmter Bestimmung, Literatur sei ein fortdauernder revolutionärer Prozess, kann besprochen werden, ob der Literaturunterricht unter den Bedingungen des baden-württembergischen Gymnasiums dazu beiträgt, produktiv (oder auch nur rezeptiv) an einem solchen Prozess teilzunehmen. Dies erscheint insofern ganz spannend, als das sprachliche Kunstwerk im 20. Jahrhundert nicht nur visualisiert – in Filmen – reproduzierbar geworden ist, wovon Sartre noch gewusst hat, sondern durch Digitalisierung von außen revolutioniert worden ist. Das bestimmt heute alle Formen der literarischen Produktion zwischen Epik und der eher versehentlich entstandenen neuen Gattung der Spam-Mails, die sich vereinzelt schon wieder zu einer neuen Pop-Art entwickelt. Vor allem aber hat sich die Wahrnehmung des geschriebenen Worts grundsätzlich geändert, wenn „das Wort“ heute überhaupt noch eine eindeutig bestimmbare Grundlage des Schriftlichen darstellt und sich nicht daneben neue Zeichen und Zeichensysteme in der jugendkulturellen Kommunikation etabliert haben, die dadurch eine emanzipatorische Dimension gewonnen hat.

Karl Reininghaus, Jahrgang 1946, Studium von Philosophie, Linguistik und Allgemeiner Literaturwissenschaft in Mainz und Stuttgart. Von 1973 bis 2011 als Lehrer im baden-württembergischen Schuldienst angestellt.

Eintritt: im Vorverkauf 5,40 Euro, ermäßigt 3,20 Euro, Abendkasse 6 Euro, ermäßigt 4 Euro. Karten: Reservierung Abendkasse möglich. Hinweis: Am Dienstag, 21. Oktober, stellen Teilnehmer des Literaturkurses des Staufer-Gymnasiums Waiblingen im Schwanen sich und ihre Werke vor.

Ü30-Spezial mit DJ Andy

Die Ü30-Spezial-Party steigt am Freitag, 10. Oktober, um 21 Uhr. DJ Andy legt ausschließlich Musik aus den 70er- und 80er-Jahren auf. Eintritt 5 Euro.

Bobbys live im Schwanen: Séan Treacy and Upsoulution

Bobbys live im Schwanen mit der Séan-Treacy-Band and Upsoulution spielen am Samstag, 11. Oktober, um 20.30 Uhr. Die Band um den irischen Frontman Treacy bietet stilistisch eine musikalische Bandbreite, die ihresgleichen sucht. Oldies und Rocknummern der Cranberries und der Proclaimers, von Chris de Burgh, Prince, Cindy Lauper, Corrs und vielen anderen gestalten das umfangreiche Programm sehr flexibel. Egal ob 18 oder 88, egal ob Konzertbühne oder Kneipe – das Repertoire der Musiker um den virtuosen Gitarristen Treacy passt einfach überall.

Upsoulution! Enorme Spielfreude und ein abwechslungsreiches Programm sind die Markenzeichen der Band. Upsoulution spielen Funk, Soul und Rock und präsentieren das Beste der Black Music von der Vergangenheit bis heute: klassischen Sixties-Soul, Disco-Funk der 70er-Jahre, Dancefloor-Klassiker und modernen Funk, Soul à la Maceo Parker, Tower of Power und Joss Stone.

Eintritt: Vorverkauf: 13 Euro zuzüglich Gebühren, Abendkasse 16 Euro. Karten gibt es in der Tourist-Information, Scheuerngasse 4.

Cornelius Wandersleb liest

„Alter Schnee – Kommissar Eschenbach auf der Spur“ ist der Titel des Kriminalromans von Cornelius Wandersleb, der am Sonntag, 12. Oktober, um 17.30 Uhr aus seinem Werk liest. Im württembergischen Walchgoldingen wird eine stadtbekannte Künstlerin ermordet. Sie ist eine der Protagonistinnen im Walchgoldinger Hallenkampf, einer Auseinandersetzung zwischen Gegnern und Befürwortern der geplanten neuen Stadthalle. Die Ermittlungen des Teams um den nicht der reinen Lehre anhängenden Polizisten Jakob Eschenbach dringen tief in das soziokulturelle Gefüge der Stadt. Nicht tief genug. Je länger das Team in scheinbar vertrauter Umgebung arbeitet, desto deutlicher wird, dass die Stadt anders funktioniert, ganz anders, als gedacht. Die Folgen sind fatal, für Eschenbach, aber auch für seine Frau Anna und die beiden Kinder.

Der im Waiblinger Verlag Iris Förster neu erschienene Roman könnte ein Heimatroman sein. Wenn dieser Begriff in Betracht ziehen würde, dass für gewöhnlich im Bestehen das Verschwinden von Heimat liegt und in ihrem Abhandengekommensein das Bewahren. Musik zur auflockernden Verdichtung des Abends kommt von Albrecht Fendrich und Bernd Friedrich.

Eintritt: Vorverkauf 5,40 Euro, ermäßigt 3,20 Euro, Abendkasse 6 Euro, ermäßigt 4 Euro. Reservierung Abendkasse möglich.

Vielbücherlesung mit Jagoda Marinić



Eine literarische Reise in die Migrationsliteratur – durch Deutschland, Großbritannien und die USA – unternimmt Jagoda Marinić am Freitag, 17. Oktober, um 20 Uhr in ihrer „Vielbücherlesung“. Bepackt mit einem Stapel Bücher kommt sie ein zweites Mal zu den Literaturtagen und vertieft in einer Vielbuchlesung die Thesen der Eröffnungsrede der diesjährigen Literaturtage. Da die Wahrheit immer konkret ist (G.W.F. Hegel) lassen sich Thesen zur Literatur nur in der Literatur nachweisen.

Marinić kommt mit Toni Morrison, Zadie Smith, Teju Cole, Martin Mosebach, Norbert Gstrein, Sasa Stanisic und sich selbst im Gepäck. Sie liest die schönsten Stellen aus den Büchern vor, zeigt auf You Tube Interview-Aufzeichnungen mit den Autoren, vergleicht, wie sie mit den Einwanderungsgeschichten umgehen, wie sie zu ihren Figuren und Stoffen stehen . Ein spannendes Kaleidoskop aus Lesung, Videos, internationalem Vergleich von Einwanderungsgeschichten, Literaturbetriebsanekdoten und streitbaren Thesen erwartet das Publikum an diesem Abend. Der Wunsch der Autorin, die Geschichten über die Einwanderer endlich durch Geschichten von ihnen zu ersetzen, kommt man an diesem Abend ein Stück näher, reger Austausch garantiert.

Eintritt im Vorverkauf: 5,40 Euro, ermäßigt 3,20 Euro, Abendkasse 6 Euro, ermäßigt 4 Euro. Reservierung Abendkasse möglich.

Musik und Lyrik mit Anti von Klewitz

Anti von Klewitz & Ensemble zelebrieren am Samstag, 18. Oktober, um 20 Uhr „Heimweh zuhause“, mit Musik und Lyrik für die Pilgerreise durch das Zwielicht zwischen vertraut, fremd, Schmerz, Sehnsucht, Glück, Angst, Schönheit und Tod. Ein Ensemble in Berlin und Amsterdam entwickelte dieses musikalisch-lyrische Programm.



Das Thema ist der Verlust des nie Besessenen, das Beanspruchen von etwas, das man nicht besitzen kann. Die Sehnsucht nach einer Heimat ohne Namen und die Gewissheit, ewig fremd zu bleiben. Das Beruhigende an der Wanderschaft und die Ruhelosigkeit im Sesshaften. Das Glück inmitten der Angst und die Angst vor dem Glück. Das Schreckliche am Schönen und andere Mühsal des Menschwerdens und Menschbleibens. Das Ensemble um Anti von Klewitz kleidet einige ausgewählte Gedichte (Rilke, Hölderlin, von Platen, Eichendorff, Attila Joszef und eigene) zu diesen Themen in Musik, womit sich andere, vorher oft nicht wahrgenommene Türen zum Inneren des Textes öffnen können. Für viele Menschen erschließt sich über Musik ein schnellerer Weg zum Herzen als über das Wort. Schnelligkeit ist nicht immer schlecht, langsame Wege bergen die Gefahr, vor Erreichen des Zieles Lawinen aus Moral und praktischer Vernunft zum Opfer zu fallen.

Anti von Klewitz, Sander Hoving, Jan von Klewitz und Jens Piezunka sind Stars weltweit unerhörter Balkan-, Swing- und Jazzmusik und in verschiedenen Formationen seit Jahren global unterwegs.

Eintritt im Vorverkauf: 12 Euro, ermäßigt 7,60 Euro, Abendkasse 14 Euro, ermäßigt 9 Euro. Reservierung Abendkasse möglich.

Manfred Künzel: „Schiller als Migrant“

Integrationsrat der Stadt Waiblingen und Kulturhaus Schwanen laden ein: „Schiller als Migrant“, Vortrag von Manfred Künzel am Montag, 20. Oktober, um 19 Uhr. Am 16. Januar 1773 brachte Friedrich Schillers Vater sein durch hervorragende Leistungen aufgefallenes Kind in einem vierstündigen Marsch von Ludwigsburg auf die Stuttgarter Solitude in die „Militärpflanzschule“ von Herzog Karl Eugen. Fortan galt: wenn die Eltern ihr Kind sehen wollten, mussten sie sonntags in den Gottesdienst, an dem die Schüler teilnahmen. Ein Gespräch war dabei aber nicht möglich. Der junge Fritz erlebte die Aufnahme in die Schule als traumatischen Eingriff in sein Leben. Er hat jahrelang darunter gelitten. Eigentlich hat das Erlebnis sein ganzes Leben geprägt.

Zum zweiten Akt von Friedrich Schillers Migration kam es 1782. Er war schon Regimentsarzt in Stuttgart und der berühmte Autor der „Räuber“. Der Herzog verbietet ihm bei Festungshaft jede nicht medizinische Schriftstellerei. Deshalb kann er nicht in Stuttgart bleiben. Am 22. September 1782 flieht er mit seinem Freund Andreas Streicher aus dem Herzogtum Württemberg nach Mannheim. Er lebt die folgenden zwei Jahre in mehr als prekären Verhältnissen und in der ständigen Furcht, verhaftet zu werden. In einem Brief an Herrn von Dahlberg schreibt Schiller: „Sobald ich Ihnen sage, ich bin auf der Flucht, sobald habe ich mein ganzes Schicksal geschildert. Aber noch kommt das Schlimmste hinzu. Ich habe die nötigen Hilfsmittel nicht, die mich in den Stand setzten, meinem Missgeschick Trotz zu bieten.“

Rechtsanwalt Manfred Künzel lässt in seinem Vortrag Schillers Migrationserfahrungen plastisch werden und verdeutlicht deren Auswirkungen auf seine Werke.

Dieser Vortragsabend wendet sich nicht zuletzt an Mitbürgerinnen und Mitbürger, die aus einem anderen Land kommen und in Waiblingen eine zweite Heimat suchen. Manfred Künzel ist seit mehr als 50 Jahren Anwalt in der Waiblinger Kanzlei „Künzel & Partner“. Doch Künzel hat auch außerhalb der Kanzlei einen Namen als engagierter Waiblinger, der sich seit Jahrzehnten tatkräftig für die Menschen, die im Schatten stehen, einsetzt. Insbesondere erhebt er als Mitglied im Arbeitskreis „Pro Asyl“ und im Verein „Fremde unter uns“ für die in Waiblingen lebenden Migranten die Stimme.

Eintritt frei, Spenden willkommen.

Literaturkurs des Staufer-Gymnasiums

Der Literaturkurs des Staufer-Gymnasiums stellt sich und einige seiner Werke am Dienstag, 21. Oktober, um 19.30 Uhr vor. Seit vielen Jahren besteht der Literaturkurs des Staufer-Gymnasiums. Er gehört zu den sogenannten Orchideenfächern, welche die Schüler nicht belegen müssen, sondern frei wählen können. Es geht ihnen nicht so sehr darum, über Literatur zu sprechen. Das passiert ja schon ausreichend im traditionellen Deutschunterricht. Es geht ihnen besonders darum, Literatur selbst zu machen, also zu schreiben. Nicht um Theorie geht es, sondern um Praxis. Die Themen sind vielfältig. Ein Grundprinzip dabei ist die Literarisierung des Alltags: es geht z. B. um den ersten Schultag nach den Ferien, um den eigenen Lieblingsplatz, um einen Herbstmittag auf dem Friedhof. Da es leider auch für die Orchideenfächer Noten geben muss, müssen auch Klausuren geschrieben werden. Einige dieser Klausuren werden wir auf der Veranstaltung vorstellen.

Eintritt frei, Spenden willkommen.

Open Stage im Schwanen

Bei der ersten offenen Bühne im Remstal, bei „Open Stage Schwanen“ am Dienstag, 21. Oktober, um 20 Uhr präsentieren Laien, Anfänger und Profis ihre Talente in der Luna-Bar im Schwanen – moderiert von Musiker und Entertainer Christian Langer. Sich anmelden und auftreten kann jeder – Kabarettisten, Musiker, Comedians, Poetry Slamer, Pantomimen, Schauspieler, Tänzer, Zauberer, Jongleure.

Infos und Anmeldung: open-stage-schwanen@gmx.de.

Eintritt im Vorverkauf: 5,95 Euro, ermäßigt 4,30 Euro, Abendkasse 7 Euro, ermäßigt 5 Euro. Reservierung Abendkasse möglich.

Ausgestellt: Futura

„Futura“ – Konkrete Poesie der 60er-Jahre und die Edition Hansjörg Mayer bilden die Ausstellung „Futura“, die in Zusammenhang mit den Literaturtagen Baden-Württemberg 2014 angeboten wird. Im Jahr 1965 erschien im Stuttgarter Verlag des damals 22-jährigen, selbst als experimenteller Typograf tätigen Hansjörg Mayer das erste einer Serie von Blättern im Format von 48 mal 64 Zentimetern, dem in loser Folge bis 1968 25 weitere folgen sollten.

Eintritt: frei. Öffnungszeiten bis 4. November: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr, an Feiertagen und in den Schulferien (außer während Veranstaltungen) geschlossen.

31. Literaturtage Baden-Württemberg im Bürgerzentrum eröffnet – Veranstaltungen bis 4. November

Literatur – ein Container für Gefühle

(dav) Lyrik in gerollter Form. Könnte es eine Begrüßung geben, die spannender, lustvoller, vielversprechender zu den Literaturtagen hinführt als Gedichte, die – auf Papierbögen gedruckt und aufgerollt – den beim Eröffnungsfestakt eintreffenden Gästen überreicht werden? Wer mochte, für den wurde das selbst ausgewählte Gedicht sogar rezitiert, in ganz engem, persönlichem Kreis. Auch das Ehepaar Hesky wollte und ließ sich von Margarete Bohland vom Stuttgarter Verein „Leseohren" im Foyer des Bürgerzentrums ein Stück Lyrik vorlesen. Nur wenige Minuten später eröffnete Oberbürgermeister Andreas Hesky auf der Bühne des Ghibellinensaals die 31. Baden-Württembergischen Literaturtage, die aus Waiblingen bis zum 4. November die Literaturhauptstadt des Landes machen.

So mancher Literaturfreund war freudig überrascht, dass er das Gedicht, das er aus dem Bauchladen von Margarete Bohland oder Ingrid Roth herausgefischt hatte, einstecken und zur Erinnerung an diesen Abend mit nach Hause nehmen durfte – „Die Waiblinger sind wohl recht sparsam", scherzte die Lesepatin Bohland. Das allerdings bewahrheitet sich in keinster Weise, wenn man das pralle Füllhorn betrachtet, welches der Arbeitskreis Literaturtage in langer, intensiver Vorbereitung auf diesen Tag mit 60 Veranstaltungen an 30 verschiedenen Orten gefüllt hatte. Zahlreiche baden-württembergische Autoren geben sich zudem in der Stadt an der Rems die Klinke in die Hand. Da wurde an nichts gespart.

Und der Anspruch auf den Titel „Literaturhauptstadt des Landes" erscheint um so weniger unbescheiden, als Waiblingen mit dem Motto „Literatur verbindet" die gerade zu Ende gegangenen Heimattage Baden-Württemberg nahtlos mit den Literaturtage verbindet, um auch diese Facette der Heimat, nämlich Sprache, auch Mundart, herauszuarbeiten und zu beleuchten, verdeutlichte der Oberbürgermeister.

Der verbindenden Aspekte. gibt es mehr.

Heimattage – Literaturtage – „Waiblingen leuchtet", das am vergangenen Samstag Schlusspunkt des einen Festivals und Veranstaltungspunkt des anderen war, passten sehr gut zueinander, meinte Andreas Hesky weiter. Sie alle drei zeigten die Schätze, die die Stadt habe; die Pfunde, mit denen sie wuchern könne. Oft würden die als selbstverständlich betrachtet. Die Faszination, die eigene Stadt neu zu entdecken, sie zum Leuchten zu bringen und die Menschen für deren verschiedene Facetten zu begeistern, die unsere Heimat ausmachten – das alles solle gezeigt werden.

Und dazu gehöre auch die Literatur. Für die kommenden Wochen sei ein vielfältiges Programm entwickelt worden, und auch dabei habe die Literatur verbindende Wirkung gezeigt, indem sie sämtliche Waiblinger Kultureinrichtungen und Kooperationspartner an einen Tisch brachte. Verbindendes, Zusammengehörigkeit, Nähe – die sich einerseits zunehmend individualisierende Gesellschaft suche andererseits gemeinsame Haltepunkte, das werde sogar bei jungen Leute deutlich, die heutzutage in Tracht aufs Volksfest ziehen.

„Literatur und Sprache wohnt eine große, verbindende Kraft inne", sagte Hesky weiter. Das geschriebene und gesprochene Wort schaffe Kontakt zwischen den Menschen, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter oder Dialekt. Literatur sei kein Selbstzweck, sondern ein Medium, ein Container für Botschaften, für Wünsche, für Ängste und Sorgen, für Freude, für Glück oder Leid, kurzum für Gefühle. Und sie sei zugleich eine Kunstform, da das Wort nicht für sich allein stehe, sondern immer einen Sender habe und hoffentlich auch einen Empfänger. Was nicht heiße, dass der Zweck so manchen Briefes oder so mancher Mail schon allein durch das Schreiben erfüllt sei, wie es sicher schon ein jeder einmal erlebt habe. „Aber das ist das Gute an der Literatur": man kann das, was einen bewegt, was man sagen möchte, in Sprache kleiden und es damit loswerden. „Es ist zwar dann nicht gesagt, aber geschrieben, und es belastet dann nicht mehr,



sondern es steht Schwarz auf Weiß. Literatur hat unter diesem Aspekt auch eine heilende, die Seele reinigende Wirkung".

Literatur verbinde jedoch nicht nur Menschen, Interessen und Orte, sondern auch Heiteres und Ernstes, Dichtung und Wahrheit, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Sie verbinde die eigene Heimat mit dem Rest der Welt, zeigte sich der Oberbürgermeister überzeugt. In den nächsten Wochen werde gezeigt, welche Sprachen, welche literarischen Ausdrucksformen in Baden-Württemberg und auch in Waiblingen heute zuhause seien, hier also eine Heimat hätten oder fänden, selbst, wenn ihre Wurzeln anderswo lägen.

Was macht Literatur aus? Wo beginnt sie? Beim Kinderbuch? Beim Comic? Bei der Zeitung? Beim Lesen der täglichen Mails? Der Arbeitsunterlagen? Wohl kaum. Was jedoch ein Kind liest oder was man ihm vorliest, prägt sich ihm besonders gut ein – Sprache sei, allseits bekannt, der Schlüssel zur Bildung, zum Erschließen neuer Welten betonte Hesky. Welch' ein Hochgenuss also, „sich für eine freie Stunde ganz bewusst Bücher auszusuchen, sich zurückzulehnen und sich dem selbst gewählten Lesegenuss hinzugeben, sich zu entspannen, eigene Bilder im Kopf zu malen, Geschichten mitzufühlen und sich in Epochen anderer Jahrhunderte oder in das Gedankengut anderer Kulturen und Menschen hineinzuversetzen".

Literatur ist ein Stück Heimat

All das lasse sich mit Waiblinger Literatur erleben. „Und wir spüren dabei: die Literatur eines Landes ist ein Stück Identität und Identifikation, sie ist ein wichtiges Stück Heimat". Unser Land habe viele große Dichter hervorgebracht: Schiller, Hölderlin, Mörike, Hesse, um nur einige zu nennen. Viele seien in Waiblingen aus- und eingegangen: Justinus Kerner und Ludwig Uhland beispielsweise, aber auch Lenau, Alexander Graf von Württemberg und andere gehörten im 19. Jahrhundert zum „Schwäbischen Dichterkreis" um den Waiblinger Oberamtsrichter und Dichter Karl Mayer. Sie seien regelmäßig zu Gast in dessen Haus am Waiblinger Marktplatz gewesen, hätten dort Lesungen veranstaltet oder gemeinsame Wanderungen nach „Bad Neustädtle" unternommen. Diesem Kreis literarisch interessierter Menschen wird der „4. Waiblinger Romantiktag" am Freitag, 10. Oktober, gewidmet, an dem namhafte Fachleute sich dem Thema Romantik in der Literatur widmen (*siehe unseren Beitrag auf Seite 4*).

In die Zeit von Karl Mayer fällt auch das Erscheinen des Romans „Die Kronenwächter" von Achim von Arnim, einem der bedeutendsten deutschen Schriftsteller der Romantik, der sich Waiblingen und insbesondere den Hochwachtturm als den Ort ausgewählt hatte, an dem seine „Kronenwächter" spielten, und dem die Achim-von-Arnim-Stube auf dem Hochwachtturm – eine Außenstelle des Literaturarchivs Marbach – gewidmet ist. Darauf machte Oberbürgermeister Andreas Hesky außerdem aufmerksam. Und nicht zuletzt darauf, dass die direkten Vorfahren des Dichterfürsten Friedrich Schiller mehr als 200 Jahre lang in Waiblingen gelebt hatten, danach in Neustadt und schließlich in Bittenfeld. Der Vater von Friedrich Schiller wurde dort als Bürgermeisterssohn geboren war lange Jahre in diesem Ort zu Hause. „Ich bin überzeugt, ohne Bittenfeld wäre Friedrich Schiller nicht der, der er wurde", meinte Hesky schmunzelnd.

Heimat. Literatur. Waiblingen. Es passt.

Vom Vertrauten in die Welt hinaus

Das fand auch Staatssekretär Jürgen Walter vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, der die Reihe der Gäste aus der Landesregierung in Waiblingen auch nach den Heimattagen, fortsetzte. Er hieß an diesem Abend die Gäste ebenfalls in der „Literaturhauptstadt des Landes" willkommen. Und bekannte sich gleich darauf als Literaturfreund. Schon als Kind und Jugendlicher habe er gern gelesen, bis heute. Wenn er inzwischen auch mehr Aktenvermerke als Literatur lese. Doch gerade jetzt, zur Herbstzeit, der traditionellen Lesezeit, sei es besonders schön, sich in ein Buch hineinzuversenken. Es sei freilich nicht leicht, in einer digitalen Welt Jugendlichen zu vermitteln, wie spannend Bücher seien. Dabei geschehe es doch oft, dass das verfilmte Buch, im Kino angeschaut, die eigene Fantasie enttäusche. Literatur verbinde tatsächlich, das Motto sei gut gewählt: Generationen, Kulturen, in der Gesellschaft – in der Politik hoffentlich auch.

Regionale Bezüge spielten immer häufiger als früher eine Rolle, meinte er und wies zum Beispiel auf Krimis hin, deren Protagonisten im Schwäbischen oder im Allgäu ermittelten. Das Vertraute konkurriere so mit der internationalen Welt und schaffe neue Sichtweisen. Kunst sei für ihn ein verlässlicher Seismograf für gesellschaftliche Veränderungen: die Menschen seien weltoffener und suchten doch eine Verbundenheit mit ihrer eigenen Heimat. Deshalb sei es eine großartige Idee gewesen, die Heimattage mit den Literaturtagen zu verbinden: „Beide Formate verbinden wiederum die Menschen mit ihrer Kultur und stärken das Wir-Gefühl". Und da bei den Baden-Württembergischen Literaturtagen in Waiblingen viele Zielgruppen angesprochen seien, wirkten sie weit in die Gesellschaft hinein.

Land investiert in Kunst und Kultur

In diesem Zusammenhang sprach er den ehrenamtlich Tätigen seinen Dank aus, aber auch den Sponsoren und Kooperationspartnern, die dazu beitrügen, Veranstaltungen wie diese auf solch hohem Niveau anbieten zu können. „Nirgends ist öffentliches Geld und das aus der Wirtschaft besser angelegt als im Bereich Kultur und Bildung!". In den nächsten beiden Jahren will das Land 60 Millionen Euro zusätzlich in Kunst und Kultur investieren, das sei ein Kraftakt, unterstrich der Staatssekretär, aber von der Stärkung der kulturellen Bildung werde die ganze Gesellschaft profitieren, zeigte sich Jürgen Walter überzeugt. „Lassen Sie sich überraschen, was Ihre Kulturträger mit dem Geld anfangen", rief er den Waiblingern zu. An Bewerbern um die Literaturtage mangele es übrigens seit deren Gründung im Jahr 1983 nicht, ergänzte Walter: die Warteliste sei lang. Nach wie vor will mit den Literaturtagen auf Autoren aus dem Ländle aufmerksam gemacht werden. Baden-Württemberg habe eine einzigartige Kunst- und Kulturlandschaft, auf die seine Bürger stolz sein könnten.



Staatssekretär Jürgen Walter mit Oberbürgermeister Andreas Hesky und Andrea Hesky.



Die Autorin Jagoda Marinić.



Das „Orchester der Kulturen" hat das Publikum so mitgerissen, dass es eine Zugabe spielen musste. Fotos: David



„Und noch ein Gedicht!" – Freie Auswahl aus dem Gedichte-Bauchladen der Stuttgarter „Leseohren" hatte jeder Besucher, der am Donnerstag, 2. Oktober 2014, ins Bürgerzentrum kam, um die Eröffnung der Literaturtage mitzuerleben. Auf Wunsch wurde das Gedicht auch rezitiert.



Beatboxer Pheel und Poetry Slammer Tobias Borke.

„Orchester der Kulturen"

Zusammenführen, was nicht zusammengehört

(dav) Geige und Digeridoo – wer die beiden Instrumente je nebeneinander spielen gehört hat, der fragt sich, warum diese Kombination „Exotisch & Klassisch" eigentlich nicht viel häufiger zu hören ist. Das hatte sich vor einigen Jahren auch Adrian Werum gedacht.

Der Musikalische Leiter verschiedener Musicals in Stuttgart, Wien, Prag und New York; der Dirigent, Komponist und Pianist wollte nach eigenem Bekunden schon immer das zusammenführen, das eigentlich nicht so recht zusammengehört. Als er festgestellt hatte, dass im Stuttgarter Quartier „Rosenstein" in der Nähe des Nordbahnhofs, der „Bronx von Stuttgart", wie er am vergangenen Donnerstagabend erklärte, vielerlei Nationalitäten hier und dort ihre eigene Musik machten, startete er den Versuch, alle unter eine Decke zu bringen. Die Vielfalt der Nationalitäten sollte in einem gemeinsamen Bühnenprojekt zum Ausdruck kommen.

Adrian Werum wurde Gründer, Komponist und Dirigent des „Orchesters der Kulturen" – es war das Jahr 2008, als er ein Ensemble aus professionellen Musikern ins Leben rief, das europäische Instrumente mit solchen vereint, die aus anderen Kulturen stammen. Die globalisierte Gesellschaft will er damit widerspiegeln und auch Botschafter der Region sein.

Das Repertoire des Orchesters reicht von Bearbeitungen klassischer Werke und Volksliedern aus aller Welt bis zu Eigenkompositionen, afrikanischer und brasilianischer Musik. „Auf der schwäb'sche Eisenbahne" klingt plötzlich völlig neu, spannend, das Auditorium schmunzelt und freut sich darüber, wie gut E-Geige und Sitar harmonieren. Auf neu geknüpften „Klangteppichen" entschwebt der Zuhörer in andere Welten und das geht gleich so gut los, dass schon nach dem ersten Stück Bravo-Rufe erklingen.

Wenn das Orchester vollbesetzt spielt, sind laut eigener Homepage folgende Instrumente und Stimmen im Einsatz: 1 Flöte (auch Altflöte und Piccolo), 1 Flöte (auch Saxophone, Educci, Bansoori und weitere ethnische Flöten), 1 Oboe (auch Englisch Horn), 1 Ney (auch Kaval), 1 Didgeridoo (auch vietnamesische Maultrommel), 3 Hörner, 2 Trompeten (auch Flügelhorn), 2 Posaunen, 1 Alphorn (auch Hackbrett), 1 Saz (auch Baglama), 1 Kora, 1 Sitar (auch Sarod und Dilruba), 3 Perkussionisten, 1 Erhu, 8 Violinen, 3 Bratschen, 3 Celli, 1 Bass, 1 Gitarre, 1 Klavier und Musikalische Leitung, 1 Obertongesang und mehrere Gesangssolisten aus der Tschechischen Republik, den USA, Kuba, Senegal, Italien, Österreich und der Türkei.

Beatboxer und Poetry Slammer

„Wir sind so freundlich und slamen etwas langsamer"

(dav) „Rap ist so einfach wie laufen lernen" – meint Tobias Borke und slamt mit seinem Freund und Kollegen, dem Beatboxer Pheel, gleich drauflos, als das Waiblinger Publikum den beiden lediglich drei Wörter hinwirft: Wasen, Absatz und – mit Bezug auf den Vortrag Jagoda Marinićs – Pionier. „Das Wort sollte nicht mehr als acht Silben haben, sonst wird es schwierig mit dem Vier-Viertel-Takt", erklärt er noch kurz. Während Borke in wenigen Sekunden und spontan seinen rasend schnell vorgetragenen Text immer weiter und weiter und weiter entwickelt, begleitet ihn Pheel mit seinen „Instrumenten": dem Mund, den Lippen, der Zunge, der Stimme.

Versiert packt der Freestyle-Rapper auch die Wörter Bürgermeister, Waiblingen und Literaturhauptstadt in seinen Song, Pheel drumt dazu, brummt, balzt, schnalzt, zieht im Rhythmus alle mit. Die nächste Nummer. So hat man „Ain't no sunshine when she's gone" von Bill Withers noch nie gehört. Das Publikum im Ghibellinensaal applaudiert voller Begeisterung. Ob es denn recht wäre, wenn Phil und er ein wenig langsamer slamten, fragte Tob und nickte wissend, als er das „Ja!"aus dem Saal hörte. Es bedarf durchaus der Übung, so rasch zu „hören".

Tobias Borke spricht von Rap als seiner Profession. Der 1982 in Stuttgart geborene „Tob" nimmt seit dem Jahr 2000 an Poetry Slams teil, ist 2004 Mitglied des Organisationskomitees des „German International Poetry Slams"; schon seit 2001 Dozent für Rap-Workshops. Er ist Gründungsmitglied des U20-Slam-Stuttgart, inzwischen „Ausdrucksreich"; Preisträger des Förderpreises der Region Stuttgart 2006 und dort auch Workshopleiter. 2005 nahm er an den „International Slampionchips" im Rahmenprogramm des „Poetry International Festivals in Rotterdam" teil. Auch für das Goethe-Institut arbeitet Borke in verschiedenen Ländern.

Ein bisschen rumschlurchen

Dass Borke einen ganz besonderen Style hat, wird gleich auf seiner Homepage deutlich: „Liebe Freunde, ich muss mich entschuldigen lange war hier nichts mehr zu lesen, auch wegen der gefühlten Unnötigkeit, sich um diese Seite zu kümmern, seit die ganze Welt auf Facebook rumschlurcht".

Philip Scheibel, ebenfalls Stuttgarter, 1991 geboren, hat mit 13 angefangen mit Beatboxen. Seine ersten Erfahrungen sammelte er bei Poetry Slams. Er gibt in Waiblingen Unterricht, aber auch anderswo; er hat Auftritte in ganz Deutschland, in Österreich, in der Schweiz und in Italien – und stehts bei renommierten Firmen oder großen Anlässen. Seit zehn Jahren führen die beiden, so sagen sie, „eine stabile Ehe". Pheel erweckt den Eindruck, als ob Beatboxen ebenso einfach sei wie der Poetry Slam. Beides ist es nicht. Aber als er als Grundlage seiner Übungen die „putze Katze" hervorzieht und dem Publikum versucht, den Grundbeat zu vermitteln, kommt es einem für einen Moment „leichter" vor. Nur für einen Moment.

Jagoda Marinić: „Nennt sie besser Pioniere!"

(dav) „Gibt es unsichtbare Waiblinger?" – Wer diese merkwürdige Frage stellte, meinte wahrhaftig nicht Waiblinger, die sich in „SciFi"-Romane eingeschlichen hätten oder in Gruselgeschichten – nein, wer diese Frage stellte, dem ging es um die „Notwendigkeit einer post-nationalen Literatur". Jagoda Marinić war es, die diese ungewöhnliche Frage am Eröffnungsabend der Literaturtage Baden-Württemberg gestellt hatte und die sich eine neue Bewegung in der deutschen Literatur wünschte, nein, sie geradezu forderte. Die Autorin, deren Name meist in einem Atemzug mit der Bezeichnung „Tochter kroatischer Einwanderer" genannt wird, nahm – auch – ihre Eltern als Beispiel für die vielen Menschen, die einmal als „Gastarbeiter" nach Deutschland gekommen waren; die das Land auch zu dem gemacht hätten, was und wie es heute ist. Die Straßen gebaut hätten, auf denen wir alle heute gingen; die „beim Daimler" die Autos mitgebaut hätten, auf die das Ländle und ganz Deutschland so stolz sei. Sie seien in Wirklichkeit Pioniere und nicht etwa „Gast-Arbeiter", ein Begriff, der, so meinte sie, falscher nicht sein könne, denn wer stecke Gäste schon in Fabriken. Diese Menschen, diese anderen Deutschen, diese anderen Waiblinger, dürften nicht „unsichtbar" bleiben.

Die 37-jährige erfolgreiche Autorin, die in Waiblingen geboren ist, hielt an diesem Abend den Festvortrag, einen politisch-literarischen, mitreißenden Festvortrag – und sie proklamierte, die noch unerzählten Biografien all jener Pioniere zu retten, denn sie seien in der deutschen Literatur kaum präsent. Wenn doch, dann als „Migrantenliteratur". Es dürfe aber keine Literaturgeschichte geben, die ganze Dekaden ausspare. Es gebe nämlich durchaus eine Literatur, die für sich stehen wolle, die das „So sein" ihrer Leser und letztlich die Welt verändern wolle. Ob und wie Literatur den Lauf der Welt wirkungsmächtig beeinflussen könnte, vermöge sie nicht nachzuweisen, aber sie könne sagen, wie oft Literatur schon verboten, verbrannt und verbannt worden sei.

Bücher bewegen Welten

Worte nämlich hätten Macht. Sie würden gefürchtet, weil sei Einfluss auf Menschen hätten. In Regimen werde das Wort deshalb zuerst bekämpft. Literatur sei keine Dekoration in Bücherregalen, sondern auch Mittel, um Demokratie erfahrbar zu machen.

„Bücher bewegen Welten, das ist ihr Potenzial, darum werden sie dort gefürchtet, wo Menschen klein gehalten werden sollen". Politik wolle mit Sprache handeln und Macht ergreifen. Literatur hingegen wolle nicht der politischen Macht erliegen – und stehe draußen. Selbst, wenn seine Literatur politisch sei, wolle der Autor, welcher der Worte mächtig sei, keine Macht, sondern Einfluss nehmen. Es müsse daher auch Autoren geben, deren Platz nicht in dieser Welt sei, sondern die sich an ihr reibten. Literatur habe sich der Gegenwart zu stellen und Geschichten zu erzählen, die relevant seien, sie solle also „über die Bundesrepublik und ihre Menschen erzählen". Über Menschen, die mehrere Heimaten in sich spürten. Sie seien durchaus nicht unwesentlich, nicht irrelevant. „Menschen, die wir als relevant bezeichnen, werden sichtbar!". Es gelte, das Wesen eines Menschen wirklich zu erkennen, seine Geschichten. „Manche Perspektiven werden sichtbar. Manche nicht".

Jagoda Marinić bezog sich in ihrem Vortrag auf den Roman „Der unsichtbare Mann" von Ralph Ellison, im Original „Invisible Man", der 1952 erschien. Das Buch erhielt im folgenden Jahr den „National Book Award" und gilt seitdem als einer der bedeutendsten US-amerikanischen Romane der Nachkriegszeit. Das Magazin „Time" zählt ihn zu den besten 100 englischsprachigen Romanen, die zwischen 1923 und 2005 veröffentlicht wurden. Hauptfigur und Ich-Erzähler in „Der unsichtbare Mann" ist ein namenlos Bleibender, der sich selbst für unsichtbar hält. Diese Unsichtbarkeit ist keine physische, sondern eine soziale: als Schwarzer wird er von seinen Mitmenschen im Amerika der Nachkriegszeit nicht wahrgenommen.

An solcher Literatur fehle es in Deutschland, unterstrich Marinić: wird in deutscher Literatur über einige Seiten hinweg über Dalmatien berichtet – ist es dann Migrationsliteratur? Oder geht es nur um den Schauplatz? Können in Deutschland Geborene eine wirkliche Innensicht bieten? Oder bleibt derlei für immer Gastarbeiter-Literatur? Der Leser werde von diesem Begriff abgeschreckt, löse er doch die klassischen Klischees aus. Deshalb wolle sie „Gastarbeiter" nur noch „Pioniere" nennen. Sie hätten eine große Lebensleistung vollbracht. Aber suchten wir die Auseinandersetzung mit dieser Literatur wirklich? Oder wollten wir doch lieber Geschichten lesen, die versicherten, dass alles beim Alten bleibe?

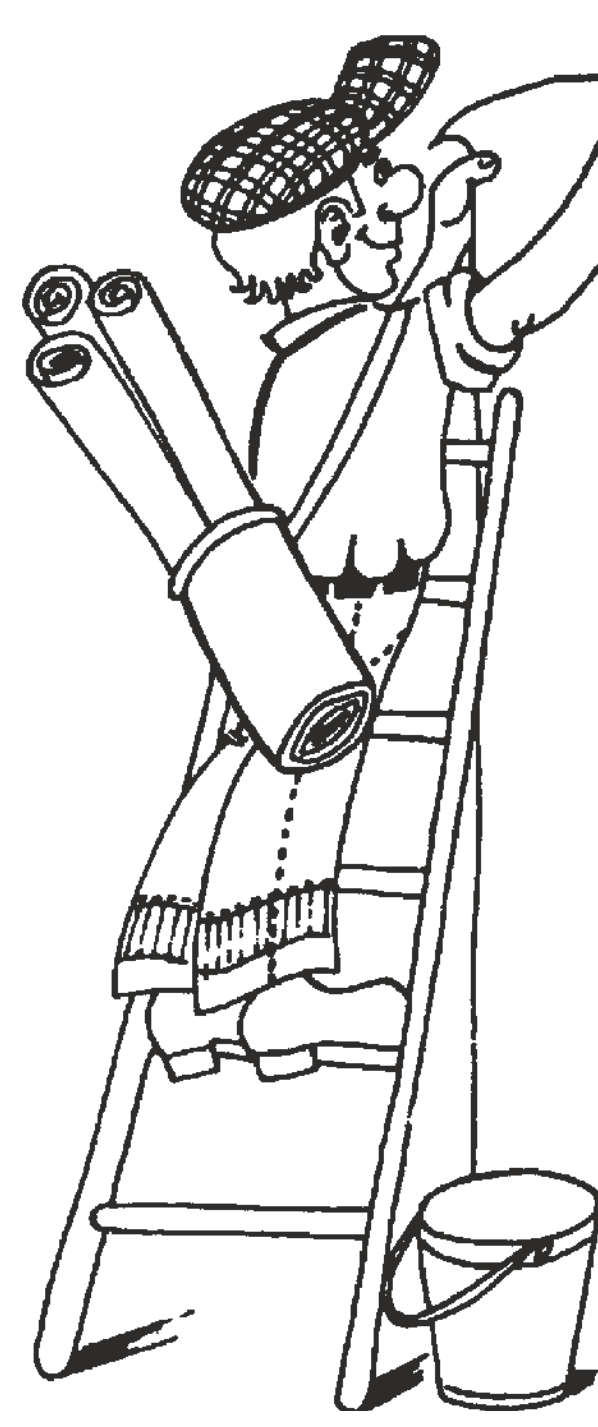
Ist die Geschichte gut erzählt?

In den meisten deutschen Schulen sei heute die Hälfte der Kinder nicht deutsch. Sie alle hätten sich in ihrem Lehrplan aber durchaus mit Büchern zu befassen, in denen es beispielsweise um Familien aus Haiti gehe, die in London zurecht kommen müssten. Deutschland sehe mehr Vielfalt, als in seinen Büchern zum Ausdruck komme. „Wenn das so bleibt, sind wir doch wieder beim unsichtbaren Mann". Erst, wenn es darum gehe, ob eine Geschichte richtig gut erzählt werde, komme man davon los. Politische Literatur sei kein Deut weniger ästhetisch als andere.

Es gehe nicht darum, das Ethnische zu überwinden, sondern es zu integrieren. Wenn aber das die Zukunft der „Migrationsliteratur" sei, dass hier Geborene nicht so schreiben dürften, als gebe es das andere Land in ihnen nicht … . Sechs Jahre habe sie gebraucht, um ihren neusten Roman „Restaurant Dalmatia" zu Ende zu schreiben. „Wäre ich schon nach einem Jahr fertig gewesen, wäre es vielleicht zu früh gewesen", überlegte sie. Deutschland habe sich nämlich verändert, es biete Bildung, Freiheit – sie dürfe und könne aus ihrem Leben heraustreten, eine Öffentlichkeit, die es vor Dekaden noch nicht gegeben habe. „Ich bin gekommen, um Dinge zu erzählen, die auch deutsch sind".

Michael Krüger, emeritierter Leiter des Hansa-Verlags, habe Jagoda Marinić einmal eine großartige Schriftstellerin genannt, eine, die „ganz nach seinem Herzen" sei. Was er damit wohl gemeint haben könne, fragte der Moderator des Abends, José Oliver, selbst ein Wanderer durch die Kulturen, die er auf eigene Art verbindet: der Schwarzwälder mit andalusischen Wurzeln lebt als Autor in Hausach im Ortenaukreis. Und er gab die Antwort selbst: es sei wohl ihre poetische Kraft, ohne blumenreich zu werden; und die Fähigkeit, vieles vom gestern ins heute zu tragen. Mit Jagoda Marinić sei eine Autorin geboren, die einen Teil der deutschen Geschichte gelebt habe, diese aber ins Perspektivische führe.

Aktuelle Litfaß-Säule . . .



Do, 9.10. **Katholische Kirchengemeinde, Jungsenioren.** Vortrag um 14.30 Uhr zum Thema „Dinge, die das Leben leichter machen" im Saal der Antoniuskirche, Fuggerstraße 31.
Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Besuch der Kürbisausstellung in Ludwigsburg, Treff um 12.35 Uhr am Bahnhof Waiblingen, Bussteig 9, zur Fahrt mit dem Schnellbus nach Ludwigsburg. Einkehr zu einem Kürbismahl geplant.

Fr, 10.10. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Monatsversammlung um 20 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker, Rechbergstraße.
Evangelische Erwachsenenbildung Rems-Murr. „Was glaubt mein Nachbar?", interreligiöser Spaziergang um 16.30 Uhr in der Waiblinger Innenstadt. Anmeldung unter ☏ 60429-40, Fax -41, E-Mail: info@ev-kreisbildungswerk-rems-murr.de.
Evangelische Kirche Waiblingen. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr. – Nonnenkirchlein: Frauenliturgie um 18.30 Uhr zum Thema „Zerreißen und Zunähen haben ihre Zeit."
Bezirksimker. Um die Bedeutung des Bienenwachses geht es im Vortrag um 20 Uhr in der Gaststätte „Staufer-Kastell" auf der Korber Höhe. Eintritt frei.

Sa, 11.10. **Trachtenverein Almrausch.** Zwiebelkuchenfest und Musikantentreffen im Vereinsheim in Kernen-Rommelshausen, Kelterstraße 109 von 15 Uhr an. Serviert werden Zwiebelkuchen, Neuer Wein, Ripple mit Kraut sowie Kaffee und Kuchen. Von 18 Uhr an spielen Musikanten aus dem Remstal und dem Neckarraum; Mitspieler sind außerdem willkommen. Zweiter Festtag: Sonntag, 12. Oktober.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Anmeldeschluss zur Wanderung von Beilstein zum Annasee am Sonntag, 12. Oktober. Anmeldung unter ☏ 2096487 (bis 19 Uhr).
FSV. Begegnungen am Oberen Ring: D2-Spiel gegen den SC Urbach um 12.20 Uhr; D4-Spiel gegen den TB Beinstein um 14 Uhr; C1-Spiel der Oberliga Baden-Württemberg gegen den SSV Ulm um 14 Uhr; C2-Spiel der Landesstaffel 2 gegen den FSV Hollenbach um 15.15 Uhr; A1-Spiel gegen den SV Fellbach um 16.45.

So, 12.10. **Trachtenverein Almrausch.** Zwiebelkuchenfest und Musikantentreffen im Vereinsheim in Kernen-Rommelshausen, Kelterstraße 109 von 11 Uhr an. Serviert werden Zwiebelkuchen, Neuer Wein, Ripple mit Kraut sowie Kaffee und Kuchen. Heinz Roos sorgt für musikalische Unterhaltung.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Tageswanderung in Neckarsteig bei Gundelsheim; Fahrt in Gemeinschaften um 7.30 Uhr ab Rathaus Beinstein zum Bahnhof Waiblingen, dort Fahrt um 7.45 Uhr zum Wanderziel. Abendeinkehr in Gundelsheim geplant. Anmeldungen unter ☏ 21456 oder ☏ 61632.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. „Bassgeigenwanderung am Albrand"; Treff um 7.30 Uhr am Bahnhof Neustadt-Hohenacker zur Fahrt um 7.55 Uhr nach Hochwang und Wanderung zum Beurener Fels in Richtung Owen. Dort Einkehr geplant.
Württembergischer Christusbund. Das Geschichten-Telefon mit Quiz für Kinder ist von heute an unter ☏ 55440 zu erreichen. Informationen zum Halbjahresprogramm gibt es außerdem unter ☏ 9650965 und im Internet: christusbund-waiblingen.de.
Evangelische Kirche Waiblingen. Bahnhof Waiblingen: Sonntagstreff S-Klasse um 13.15 Uhr. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr. – Michaelskirche: Geistliche Chormusik mit der Christophorus-Kantorei Altensteig um 19 Uhr.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Wanderung von Beilstein zum Annasee; Treff um 9.35 Uhr am Bahnhof Waiblingen (Lidl-Areal) zur Fahrt mit dem privaten Pkw. Anmeldung unter ☏ 2096487 bis 11. Oktober um 19 Uhr.
FSV. Spiele am Oberen Ring: B1-Spiel gegen die TSG Backnang um 10.30 Uhr.

Mo, 13.10. **SPD Waiblingen.** Mitgliederversammlung zur Nachlese der Kommunalwahl und zu aktuellen Themen des Gemeinderats um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Staufer-Kastell" auf der Korber Höhe. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind willkommen.

Di, 14.10. **Briefmarkensammler.** Die Sammler kommen um 18.30 Uhr in der Gaststätte „Staufer-Kastell" auf der Korber Höhe zum Tausch zusammen.
Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Frauenkreis „Ältere Generation" um 14 Uhr. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Ökumenischer Bibelabend um 20 Uhr.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Singgruppe kommt um 19 Uhr im Feuerwehrhaus Beinstein zusammen. Neue Sängerinnen und Sänger sind willkommen.
Waiblinger Jahrgang 1928/29. Mittagessen mit anschließender Kaffeestunde von 12 Uhr an in der Gaststätte „Staufer-Kastell" auf der Korber Höhe.

Mi, 15.10. **Landfrauen Hegnach.** Die Landfrauen sind von 15 Uhr an im Rathaus Hegnach (Vereinstreff) kreativ.
Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Hauskreis um 20 Uhr.
Trachtenverein Almrausch. Volkstanzprobe um 19.30 Uhr im Vereinsheim, Kernen-Rommelshausen, Kelterstraße 109.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Diavortrag: „Vietnams wundervoller Süden – Saigon, Mekong-Delta und Mui Ne" um 19.30 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11.

Do, 16.10. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Martin-Luther-Haus: Seniorentreff um 14.30 Uhr. – Kindergarten Holzweg: Frauenkreis Holzweg um 15 Uhr, „CVJM, Geschichte bis heute" mit Andrea Böhringer. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Parochie-Ausschuss um 19.30 Uhr.

Fr, 17.10. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr. – Michaelskirche: Orgelführung für die ganze Familie um 17 Uhr.

Sa, 18.10. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen.** Anmeldeschluss zur Wanderung im Kinzigtal am Sonntag, 19. Oktober, um 18 Uhr in Begué's Bistro, Bahnhofstraße mit Bezahlung des Fahrpreises (20 Euro, Nichtmitglieder 22 Euro).

So, 19.10 **Evangelische Kirche Waiblingen.** Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr. – Michaelskirche: Konzert des Philharmonischen Chors um 19 Uhr.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Radausfahrt an „Rems, Neckar und Murr", Treff um 10 Uhr am Rathaus Beinstein zur Fahrt nach Korb über Neckarrems nach Marbach und Steinheim. Nach der Mittagsrast geht es weiter nach Winnenden und zurück nach Beinstein. Anmeldung unter ☏ 32145.
Landfrauen Hegnach. Führung durch Bad Cannstatt um 14 Uhr, anschließend Einkehr im „Kursaal". Auskunft unter ☏ 59212.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Wanderung im Kinzigtal auf dem Flößerpfad von Schenkenzell nach Schiltach, wahlweise am Nachmittag weiter bis Wolfach. Außerdem kann in Schiltach der Bauernmarkt besucht werden (auch für Nicht-Wanderer). Treff um 7.45 Uhr am Bahnhof Waiblingen (Sonderbushaltestelle). Anmeldung bis 18. Oktober (18 Uhr) in Begué's Bistro, Bahnhofstraße mit Bezahlung des Fahrpreises (20 Euro, Nichtmitglieder 22 Euro).

*

Rheuma-Liga Rems-Murr, Selbsthilfegemeinschaft. Bewegungstherapie – Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie. Wassergymnastik: dienstags um 14.30 Uhr, mittwochs um 9.45 Uhr und um 10.30 Uhr, freitags um 18 Uhr jeweils im Bädle in Weinstadt-Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8; mittwochs um 11.30 Uhr, donnerstags um 14.15 Uhr und samstags um 11 Uhr im Hallenbad Korb, Brucknerstraße 14. – Trockengymnastik: mittwochs um 16.30 Uhr, freitags um 14.30 Uhr, um 15.30 Uhr und um 16.30 Uhr jeweils in der Anton-Schmidt-Straße 1 (Eisental). In den Ferien gibt es keine Angebote. Es gibt noch freie Plätze für neue Teilnehmer. Anmeldung und Informationen zu den Kursen für Jung und Alt unter ☏ 59107.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pusteblume" begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, ☏ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-rems-murr.de.
DRK. Yoga-Kurs für alle Altersgruppen montags um 18.45 Uhr in der Anton-Schmidt-Straße 1. Gebühr: 3,60 Euro/Stunde. – ElBa-Kurs mit viel Informationen zur kindlichen Entwicklung – für junge Eltern mit Baby von Freitag, 10. Oktober, an um 8.30 Uhr. Zehn Termine zu je 90 Minuten, Gebühr: 70 Euro (Stärke-Gutschein des Landes kann dafür verwendet werden).

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☏ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. **Aktuell:** „Erste Schritte am PC mit Windows 8" montags von 13. Oktober an um 9 Uhr. – „Meine Firma auf Facebook" montags von 13. Oktober an um 18 Uhr. – „Schlagfertigkeitstraining" am Dienstag, 14. Oktober, um 18.30 Uhr. – „Geschichten aus der Geschichte – der israelisch-palästinensische Konflikt im Spiegel der Literatur" mittwochs von 15. Oktober an um 16 Uhr. – „Pflegeversicherung" am Mittwoch, 15. Oktober, um 19 Uhr. – „Vegetarische und vegane Ernährung" am Samstag, 18. Oktober, um 9 Uhr. – „Ein gesundes Bewegungssystem durch Yoga" am Samstag, 18. Oktober, um 9.30 Uhr, Hegnach, Burgschule. Anmeldung bis 10. Oktober. – „Drums alive" am Samstag, 18. Oktober, um 10 Uhr. – „Der Detektiv und das Saxophon", Krimi-Matinee am Samstag, 18. Oktober, um 11 Uhr. – „Warum ist man dick und wie geht man damit um?" am Samstag, 18. Oktober, um 13.30 Uhr. – „Residenzschloss Ludwigsburg: Kostümführung des 19. Jahrhunderts" am Samstag, 18. Oktober, um 14 Uhr. Treff: Ludwigsburg, Schloss/Kassenbereich. – „Le Sud de la France", Märchenspaziergang durch Südfrankreich am Donnerstag, 23. Oktober, um 19.30 Uhr. Bei Bedarf wird auf Deutsch erzählt. **Ausstellung:** „Tuchvielfalt verbindet". Tücher verbinden seit Jahrtausenden die Geschichte, sie werden aus religiösen, modischen oder auch aus gesundheitlichen Gründen getragen. Dazu gibt es vielfältige Angebote wie Kreativ- oder Kochkurse sowie Vorträge.

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur", Danziger Platz 8, ☏ 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☏ 1653-549 an, E-Mail an buergernetz@big-wnsued.de. **BIG-Kontaktzeit:** am Donnerstag, 9., 16., 23. und 30. Oktober, von 10 Uhr bis 12 Uhr mit Tee, Infos und Internet. – **Coro hispanamericano:** mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr am 15., 22. und 29. Oktober. – **Frauentreff:** am Dienstag, 21. Oktober, von 10 Uhr bis 12 Uhr kommen deutsche und ausländische Frauen ins Gespräch. – **Spielenachmittag:** am Donnerstag, 9., 16., 23. und 30. Oktober, für Kinder von sechs Jahren an von 16 Uhr bis 18 Uhr. – **Strickeria:** von 14 Uhr bis 15.30 Uhr am Mittwoch, 22. Oktober. – **Vital-Café:** am Montag, 27. Oktober, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt", im „BIG-Kontur", Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de: ☏ 1653-548, Fax 1653-552. – Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Walking**: montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 18 Uhr (von 31. Oktober an um 16 Uhr), Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start am Wasserturm. – **Feldenkrais:** montags um 10 Uhr. – **Xco-Shape:** dienstags um 19.30 Uhr sowie donnerstags um 18.30 Uhr. – **Neu, Body Workout:** dienstags um 18.15 Uhr. – **Badminton:** donnerstags um 18.15 Uhr in der Rinnenäcker-Turnhalle. – **Rückengymnastik**: donnerstags um 9 Uhr. – **Folkloretanz:** donnerstags um 10 Uhr werden Körper und Geist mit Tänzen aus aller Welt in Schwung gebracht – die Gruppe freut sich über neue Teilnehmer (Gebühr: drei Euro/Vital-Coin). – **Linientanz:** freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenäcker-Turnhalle. – **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 17.15 Uhr. – **Volleyball:** freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenäcker-Spielplatz; letztes Angebot vor der Winterpause am 24. Oktober. **Kick4Kids:** mittwochs um 16 Uhr auf dem Rinnenäcker-Spielplatz. – **Hip Hop:** freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an (mit Anmeldung). – **Fitness für Mütter:** Mütter mit Kleinkindern bis 24 Monate trainieren freitags von 10 Uhr bis 11 Uhr, während der Nachwuchs spielt. Anmeldung unter ☏ 57484.

Musikschule, Christofstraße 21 (Comeniusschule); Internet: www.musikschuleunteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☏ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. **Aktuell:** Im Fach Ballett gibt es am Donnerstag, 16. Oktober, um 14.15 Uhr ein Schnupper-Angebot im Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4. – Freie Plätze für Vier- bis Sechsjährige stehen außerdem montags um 13.30 Uhr in Kernen-Rommelshausen (Haldenschule) zur Verfügung.

Forum Nord, Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro" mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☏ 205339-11, E-Mail: manfred.haeberle@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/forumnord. – **Beratung zur Patientenverfügung** üblicherweise am letzten Mittwoch des Monats um 15 Uhr.

Aktuell: „Ausflug nach Markgröningen" mit Stadtführung am Mittwoch, 29. Oktober. Abfahrt um 12.45 Uhr am Forum Nord; um 13 Uhr am Forum Mitte. Anmeldung in beiden Foren (Forum Mitte ☏ 51568, E-Mail: Martin.Friedrich@waiblingen.de). – „Informations-Fahrt zum neuen Rems-Murr-Klinikum" nach Winnenden am Mittwoch, 8. Oktober, um 17 Uhr. Anmeldung im Forum oder bei der FBS unter ☏ 982248920. – Herbstfest bei Zwiebelkuchen, Musik und Geschichten am Mittwoch, 15. Oktober, um 15 Uhr. – „Die Pyrenäen" – Manfred Häberle zeigt am Mittwoch, 22. Oktober, um 15 Uhr Bilder einer Andorrareise. **Kindertreff, Info unter ☏ 205339-13:** montags, dienstags, donnerstags und freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr für Kinder von sechs bis elf Jahren bis 17 Uhr. **Teenietag/Jugendtreff:** mittwochs von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr für Zehn- bis 13-jährige. **Aktuell:** „Männchen und Feen aus Kastanien basteln" am 9. Oktober; beim Kinderkino läuft „Ritter Rost" am 10. Oktober; Herbstkränze werden am 16. Oktober gestaltet; am 17. Oktober wird das Katzentierheim in Wolfsölden besucht; am 20. Oktober wird in der Nähwerkstatt gestaltet (mit Anmeldung); am 21. Oktober: Deko aus Baumscheiben gestalten. – Wegen einer Fortbildung ist der Kindertreff am 13. und am 14. Oktober geschlossen.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☏ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. **Cafeteria**: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbüfett und Vesper am Nachmittag. Außerdem besteht die Möglichkeit zur Zeitungslektüre, zum Austausch, es gibt Veranstaltungstipps sowie Internetzugang. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl; die Menükarte kann im Internet abgerufen werden.
Aktuell: „Bridge lernen" Beginn des neuen Kurses am Donnerstag, 9. Oktober, um 8.30 Uhr. Gebühr: 99 Euro (zehn Termine zu je zweieinhalb Stunden). – „Summa cum gaude", sprachlich-literarisches Kabarett der schwäbischen Leitkultur am Donnerstag, 9. Oktober, um 18 Uhr. Karten an der Abendkasse für sieben Euro. – Film: „Bezaubernde Lügen" am Dienstag, 14. Oktober, um 15 Uhr. – „Internationaler Seniorentreff" unter dem Motto: „Gemeinsam leben in Waiblingen" am Mittwoch, 15. Oktober, um 14.30 Uhr. Gespräche bei Kaffee und Kuchen und Foto-Quiz; in Zusammenarbeit mit dem Integrationsrat aus Anlass der „Interkulturellen Wochen". – „Thaddäus Troll: Deutschland deine Schwaben", Vortrag von Eleonore Lindenberg, von 1966 bis 1980 Trolls Sekretärin, am Donnerstag, 16. Oktober, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Kaffeehausmusik" mit dem Duo Harmonika bei Kaffee und Kuchen am Dienstag, 21. Oktober, um 15 Uhr. Eintritt frei.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops ☏ 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. **Aktuell:** „Kunstgespräch für Senioren" vor ausgewählten Exponaten der aktuellen Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen am Samstag, 11. Oktober, um 11 Uhr (neuer Termin statt 18. Oktober). Mit Anmeldung. – „Herbstliche Vasen" gestalten und Englisch sprechen für Kinder von zehn Jahren an am Samstag, 18. Oktober, um 14 Uhr. – „MärchenBilderLeporello – international" für Kinder von fünf Jahren an am Samstag, 18. Oktober, um 14 Uhr. – „Mosaik-Werkstatt für Kinder von acht Jahren an am Samstag, 25. Oktober, um 12 Uhr; dazu kann man spielerisch Englisch lernen. **Kunstvermittlung:** „Schüler führen Kinder" durch die Galerie Stihl Waiblingen am Samstag, 18. Oktober, um 14 Uhr. Anmeldung unter ☏ 5001-180 (montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr). – Bei den **„Herbst-Schnupperwochen"** können angehende Kursteilnehmer (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) kostenlos zu Gast in den Fachklassen sein. Anmeldung erforderlich. – Die Fachklasse **„Malerei und Zeichnung"** bietet Jugendlichen und Erwachsenen dienstags die Möglichkeit, von 19 Uhr bis 21 Uhr das Angebot kennenzulernen: dort werden realistische Gegenstände ebenso umgesetzt, wie frei gestaltet wird. Vermittelt werden außerdem die Grundlagen zur Wahrnehmung, für Räumlichkeit und Abstraktion. Gearbeitet wird in Öl, Acryl, Aquarell, Tusche, Kohle oder Grafit auf verschiedenen Materialien und Oberflächen. Anmeldung unter ☏ 5001-660.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast", Bahnhofstraße 50-52. Der Zeichentrick-Film „Ritter Rost" ist am Freitag, 10. Oktober 2014, um 14.30 Uhr zu sehen. Ritter Rost ist das Unglaubliche gelungen: unerwartet hat er das große Ritterturnier gewonnen, ausgerechnet im Duell gegen Prinz Protz, den eigentlich unschlagbaren Favoriten. Der erweist sich als schlechter Verlierer und beschuldigt Ritter Rost des Diebstahls und Betrugs. König Bleifuß entzieht Rost daraufhin seine Ritterlizenz und lässt seine Eiserne Burg schließen. Sogar Burgfräulein Bö, sonst verlässliche Retterin in der Not, wendet sich von ihm ab. Nur auf die Freundschaft von Drache Koks und Pferd Feuerstuhl kann sich Ritter Rost verlassen. Gemeinsam wollen sie die Ehre des Ritters wieder herstellen und das Herz der holden Bö zurückerobern. Kinderfilm/Animation/Fantasy Deutschland 2012. Regie: Thomas Bodenstein. Dauer: 80 Minuten. FSK: ohne Altersbeschränkung. Eintritt: Kinder 3 Euro; Erwachsene 4 Euro. Vorverkauf: ☏ 07151 959280. Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung Stadt Waiblingen. Information: ☏ 07151 5001-265 (Frau Glaser).

Remstaler Tauschring im Familienzentrum KARO, ☏ 98224-8913 (samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, nicht in den Schulferien), www.remstaler-tauschring.de. Interessengemeinschaft organisierter gegenseitiger Hilfe für Menschen jeden Alters. Die geleistete Arbeitszeit wird in „Remstalern" einem Konto gutgeschrieben, von dem im Bedarfsfall abgebucht wird. – **Aktuell:** Stammtisch am ersten Montag im Monat um 19 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11.

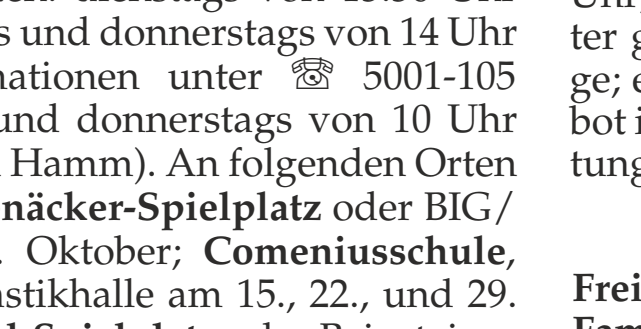
Väteraufbruch für Kinder, Kreisgruppe Rems-Murr. Offener Treff mit Austausch und Referaten jeden zweiten Donnerstag im Monat von 19 Uhr bis 21 Uhr im Familienzentrum KARO, Erdgeschoss, Raum „Treff".

„Café Kontakt" des Kreisdiakonieverbands Rems-Murr & der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz im Familienzentrum KARO, E-Mail: cafekontakt@kdv-rmk.de. Informationen bei Kathrin Feser, ☏ 9822489-15. – Am letzten Montag im Monat von 14 Uhr bis 16.30 Uhr: Gesprächstreff für jedermann bei Kaffee und Gebäck. Darüberhinaus Raum und Zeit für persönliche Anliegen oder Hilfe beim Ausfüllen eines Formulars.

Jugendzentrum „Villa Roller", Alter Postplatz 16, ☏ 5001-273, Fax -483. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.de/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. **Öffnungszeiten: Montags**: von 15 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an. **Dienstags** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige: „Geschicklichkeitswettbewerb" am 9. Oktober; „Billardturnier" am 14. Oktober; „Indoorfootball" am 21. Oktober. **Mittwochs** Jugendcafé von 14 Uhr bis 21 Uhr für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an; von 18 Uhr an wird in der „Villa Kitchen" gemeinsam gekocht. **Donnerstags** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige: am 9. Oktober „Geschicklichkeitswettbewerb"; am 16. Oktober „DJ-Workshop" sowie von 18.30 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Teilnehmer von 14 Jahren an. **Freitag:** Mädchentreff für die Altersgruppe von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr: am 10. Oktober „Singstar"; „Loombänder" am 17. Oktober. Neu freitags: „Fit for Girls" von 17 Uhr bis 18 Uhr. Jugendcafé für Mädchen und Jungs von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. **Sonntags:** Villa-Café am 19. Oktober von 17 Uhr bis 21 Uhr. **Konzert:** „Zehn Jahre Rockcity Neustadt" am Samstag, 18. Oktober, um 19.30 Uhr.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☏ 563107. **Öffnungszeiten:** während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungenstunde. Freitags ist Ausflugs- oder Kinotag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen. **Aktuell:** „Papierflieger basteln" bis Freitag, 10. Oktober; „Drachen basteln und steigen lassen" in der Woche von 13. Oktober an, am Freitag, 17. Oktober, ist Teenie-Aktionstag in der Villa Roller; der „Apfel" steht in der Woche von 20. Oktober an im Mittelpunkt beim Kochen und Backen.

„Spiel- und Spaßmobil": kostenloses Mitmach- und Mitspielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren, ohne Anmeldung. Übliche Spielzeiten: dienstags von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr, mittwochs und donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr. Informationen unter ☏ 5001-105 (dienstags, mittwochs und donnerstags von 10 Uhr bis 13 Uhr bei Antje von Hamm). An folgenden Orten macht es Station: **Rinnenäcker-Spielplatz** oder BIG/Danziger Platz am 21. Oktober; **Comeniusschule**, Pausenhof oder Gymnastikhalle am 15., 22., und 29. Oktober; **Henna-Neschd-Spielplatz** oder Beinsteiner Halle am 9., 16., 23. und 30. Oktober. Es werden Stundenplanhüllen gebastelt, Tassen bemalt und Türschilder angefertigt. **Angebote:** Ein Ausflug steht am 28. Oktober auf dem Plan (Ziel laut Anmeldebogen, Anmeldung erforderlich). – Die gemeinsame Halloweenparty steigt am 31. Oktober von 14 Uhr bis 17 Uhr auf dem Aki. – Die **„Kunterbunte Kiste"** macht im Oktober wieder Station. Informationen: ☏ 5001-104 (von 10 Uhr bis 13 Uhr). – Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen. Informationen im Internet auf der Seite www.waiblingen.de, Die Stadt, Leben in Waiblingen, Kinder, Jugend, Familie, Spielplätze/Kindertreff.



Kinderschutzbund Schorndorf/Waiblingen, im Familienzentrum KARO, ☏ 98224-8914, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de, im Internet: www.kinderschutzbund-waiblingen.de. Sprechstunden: dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr. Dann können Babysitter, Leihomas oder -opas gebucht werden. – Außerdem sucht die Initiative Ehrenamtliche, die als Leihgroßeltern oder Babysitter aktiv werden möchten; ebenso sind Helferinnen und Helfer willkommen, die sich im „Begleitenden Umgang" engagieren möchten oder den Kinderschutzbund bei seinen Veranstaltungen unterstützen. Außer per E-Mail kann man sich unter ☏ 07181 887717 (Frau Knauß) informieren.

KARO Familienzentrum Waiblingen

„Frauen im Zentrum – FraZ" im Familienzentrum KARO, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☏ 561005, und Iris Braun, ☏ 9947989. – **Aktuell:** In „Märchenfühlkästen" können bis Freitag 31. Oktober, bekannte Märchen „erfühlt" werden. Wer besonders gut rät, erhält einen VHS-Gutschein. Eine Kooperation zwischen VHS und FraZ. – „Skat lernen und spielen" am Freitag, 10. Oktober, um 19.30 Uhr. – „Literaturgarten", die FraZ-Frauen verwandeln den Apothekergarten von Freitag, 10., bis Freitag, 17. Oktober, in einen „Literaturgarten" mit Texten zum Pflücken. – „Strickcafé" am Samstag, 11. Oktober, um 14 Uhr. – „Stammtisch" am Dienstag, 14. Oktober, um 19 Uhr. – „Das FraZ feiert seinen 20. Geburtstag": am Freitag, 17. Oktober, um 19 Uhr, im Kameralamtskeller, Lange Straße, mit orientalischem Tanz, Lesung, Musik und kulinarischen Angeboten. – „Benefiz-Versteigerung" am Samstag, 18. Oktober, um 14.30 Uhr kommen Acryl- und Aquarell-Werke der Künstlerin Roswitha Oesterle „unter den Hammer". Ein Teil des Erlöses kommt der Einrichtung zugute. – „Matinée mit Tee und Thema" – Remstälerinnen machen Geschichte am Sonntag, 19. Oktober, um 11 Uhr in Kooperation mit der FBS. Eintritt: fünf Euro, einschließlich Imbiss.

Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus im Familienzentrum KARO, ☏ 98224-8920, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. Anmeldungen sind erforderlich und per Post möglich, telefonisch, per Fax, per E-Mail und über die Homepage. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. Anmeldungen zum neuen Programm „Einzigartig" sind per Post, E-Mail und über die Homepage möglich. **Kinderbetreuung** für Ein- bis Dreijährige montags bis freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr – für zwei, drei oder fünf Tage. **Kurse:** „Köstliche Brotaufstiche" am Montag, 13. Oktober, um 18 Uhr. – „Was ist los mit meinem Grundschulkind?" am Donnerstag, 16. Oktober, um 19 Uhr. – „Urban Script: Handschrift einer Großstadt" – Kreatives rund um Worte und Bilder am Freitag, 17. Oktober, um 18 Uhr und am Samstag, 18. Oktober, um 10 Uhr. – „Mir schwätzet Schwäbisch" – Lesung auf dem Hochwachtturm Waiblingen am Freitag, 17. Oktober, um 19 Uhr; mit kleiner Verkostung. – „Vive la France!", Kochkurs für Zwölf- bis 16-jährige am Freitag, 17. Oktober, um 16 Uhr. – „Frisch vom Markt direkt auf den Teller", Kinder zwischen sechs Jahren und zwölf Jahren kaufen am Samstag, 18. Oktober, um 10 Uhr ein und kochen anschließend. – „Märchenwald", Spaziergang für Kinder von vier Jahren an in Begleitung am Samstag, 18. Oktober, um 10 Uhr. Treffpunkt: Fellbach am Waldschlössle. – „Über die Stäffela nuff zom Killesberg" am Sonntag, 19. Oktober, um 14 Uhr. Treff: Hauptbahnhof Stuttgart, große Schalterhalle, Infoschalter DB. Anmeldung bis 10. Oktober. – „Besuch des Landeskriminalamts Baden-Württemberg" am Donnerstag, 6. November, um 15 Uhr. Treff: LKA Taubenheimstraße 85, Stuttgart-Bad Cannstatt. Anmeldeschluss: 16. Oktober.

pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☏ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de.
„Pille-danach-Infotelefon" in deutscher, türkischer, englischer und russischer Sprache, ☏ 01805 776326.
„Flügel"-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: ☏ 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de.
Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr. Telefon-Kontaktzeit: montags, dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 16 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 11 Uhr. Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat von 15 Uhr bis 17 Uhr offene Sprechstunde der Familienhebamme im Erdgeschoss für Schwangere, junge Mütter, Bezugspersonen und Familien. Unverbindlich und gern auch anonym können Fragen gestellt und Probleme besprochen werden. Die Familienhebamme hat auch die Möglichkeit, praktisch und mit Filmen anzuleiten und Hilfen zu demonstrieren. **Aktuell:** „Wenn Kinder Doktor spielen", Vortrag am Dienstag, 21. Oktober, um 19.30 Uhr.

Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung im Familienzentrum KARO, ☏ 98224-8912, E-Mail: schuldnerbegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de. Offene Sprechstunden: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr, außerhalb dieser Zeiten ist der Anrufbeantworter geschaltet. Beraten wird bei finanzieller Schieflage; eine Anmeldung ist nicht erforderlich; das Angebot ist kostenfrei. Die ehrenamtliche Schuldnerbegleitung ist zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Freiwilligen-Agentur im Familienzentrum KARO. Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr und jeden ersten und dritten Freitag im Monat von 10 Uhr bis 12.50 Uhr im Themenbüro, 2. OG. Außerhalb dieser Zeit können unter ☏ 07151 98224-8911 Nachrichten auf der Mailbox hinterlassen werden oder per E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de. – Die FA ist ein Angebot der Stadt Waiblingen von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche und wird vom Fachbereich Bürgerengagement der Stadt organisiert. Sie berät und unterstützt Interessierte bei der Suche nach einem passenden bürgerschaftlichen Engagement. Dazu kooperiert sie mit zahlreichen sozialen Organisationen und Einrichtungen in Waiblingen und vermittelt diesen ehrenamtlich engagierte Menschen. **Aktuell:** die Freiwilligen-Agentur freut sich über Ehrenamtliche, die sich in folgenden Bereichen engagieren möchten:

- Berater zur Patientenverfügung (davor: viertägige Schulung), Einsatz alle fünf Wochen von 15 Uhr bis 18 Uhr, plus Beratung im persönlichen Umfeld.
- Betreuung der Garten-AG an der Wolfgang-Zacher-Grundschule (Freude am Umgang mit Kindern und an Gartenarbeit), mittwochs von 15 Uhr bis 16 Uhr.
- Individuelle Lernbegleitung – „Azubipaten" (Freude am Umgang mit Jugendlichen, Bereitschaft zur Fortbildung), kurzfristige Unterstützung beim Lernen bis zu jahrelanger Begleitung junger Menschen.
- Mitarbeiter im Weltladen Waiblingen (Interesse an der Idee des fairen Handels, Freude am Verkauf, Teamarbeit), vier Stunden wöchentlich oder 14-tägig.

Geplante Baugebiete und Entwicklungsflächen – Stadt Waiblingen bei der „Immo-Messe“ dabei

Attraktive Grundstücksfläche in Hohenacker und das Neuste über Baugebiete und Entwicklungsflächen

„Haus, Wohnung oder Bauplatz?“ – so wirbt die „Immo-Messe“ im Bürgerzentrum Waiblingen in diesem Jahr. Sie wird am Samstag, 11. Oktober 2014, um 11 Uhr eröffnet. Bis 18 Uhr präsentieren sich in allen Sälen und Lobbys die Aussteller, die auch am Sonntag, 12. Oktober, zur gleichen Zeit anzutreffen sind – unter ihnen nicht nur Immobilienhändler, sondern auch Banken, Sparkassen, Finanzberater, Küchenbauer oder Anbieter von Hausbausystemen für Selbstbauer. Mit von der Partie: die Stadt Waiblingen, die mit einem attraktiven Grundstück in der Ortsmitte von Hohenacker wirbt, die aber auch über geplante Baugebiete und künftige Entwicklungsflächen informieren wird.

Die Stadt bietet in ansprechender Lage in der Ortsmitte von Hohenacker, nämlich in der Benningerstraße 2 und 6, ein Grundstück mit einer Fläche von 668 Quadratmetern für den Bau eines Wohn- und Geschäftshauses zum Kauf an. Der künftige Baukörper soll die markante Lage des Grundstücks städtebaulich aufwerten. Angestrebt werden im Erdgeschoss eine gewerbliche Nutzung sowie Wohn- und Geschäftsräume in den oberen Geschossen. Das Schaffen von bezahlbaren Mietwohnungen wird gewünscht.

Derzeit gilt dort ein rechtsverbindlicher Bebauungsplan aus dem Jahr 1967, der im Wesentlichen ein Mischgebiet festsetzt und eine dreigeschossige Bebauung ermöglicht. Das Grundstück ist bebaut, es kann jedoch sofort darüber verfügt werden.

Die Veräußerung erfolgt gegen freibleibendes Höchstgebot, wobei ein Mindestgebot von 250 000 Euro erwartet wird. Angebote sind schriftlich bei der Ortschaftsverwaltung Hohenacker, Karl-Ziegler-Straße 17, 71336 Waiblingen, unter Nennung des Kaufpreises, Vorlage eines Nutzungskonzepts und zweier Referenzobjekte mit vergleichbarem Anforderungsprofil der letzten fünf Jahre abzugeben.

Weitere Auskünfte zu den Festsetzungen des Bebauungsplans und zur Bebaubarkeit der Grundstücksfläche erhalten Interessenten beim Fachbereich Bürgerdienste Bauen und Umwelt, Abteilung Baurecht, ☎ 07151 5001-274.

Berg-Bürg II

In den kommenden Jahren plant die Stadt, das Wohnbaugebiet „Berg-Bürg II“ in Waiblingen-Bittenfeld zu entwickeln. Das etwa 5,5 Hektar große Gebiet, in dem insgesamt 93 Wohneinheiten geschaffen werden sollen, befindet sich am östlichen Ortsrand der nördlichsten Waiblinger Ortschaft, umgeben von Wiesen und Feldern. Die Erreichbarkeit von Schule und Kindergarten zu Fuß ist gewährleistet.



Ecke Karl-Ziegler-/Benningerstraße liegt das städtische Grundstück, auf dem ein Wohn- und Geschäftshaus entstehen soll. Interessenten können sich bei der „Immo-Messe“ am 11. und 12. Oktober im Bürgerzentrum informieren.

Die künftige Bebauung soll sich an der umgebenden Baustruktur orientieren. Deshalb sollen dort vorwiegend Bauplätze für Reihen- und Doppelhäuser, aber auch für Einfamilienhäuser und Geschosswohnungsbau entstehen. Wegen der Ortsrandlage wird auf eine entsprechende Fußwegevernetzung in den umgebenden Landschaftsraum geachtet. Der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan wurde im Dezember 2013 gefasst. Derzeit wird davon ausgegangen, dass mit den Erschließungsarbeiten Ende 2016/Anfang 2017 begonnen werden kann.

Bei der Messe werden Pläne zur Lage des künftigen Wohngebiets sowie eine erste Entwurfsplanung mit den beiden Erschließungsvarianten des Aufstellungsbeschlusses gezeigt.

Karlstraße

Im Bereich der Karlstraße – auf dem Gelände der ehemaligen VHS – plant die Stadt außerdem eine städtebauliche Arrondierung zum Thema „Innerstädtisches Wohnen“. Hinsichtlich der Baustruktur soll sich die künftige Neubebauung an der umgebenden Baustruktur orientieren. Bei der „Immo-Messe“ wird auch dazu ein Übersichtsplan ausgehängt.

Villa Münz

Im Bereich der ehemaligen „Villa Münz“ in der Heinrich-Küderli-Straße soll das Thema „Schaffung von bezahlbarem Wohnungsbau“ in Form von Mietwohnungsbau umgesetzt werden. Die genaue Lage des Gebiets lässt sich auf einem Plan erkennen.

Energieberatung

Am Stand der Stadt Waiblingen wird dieses Jahr wieder ein Schwerpunktthema die Energieberatung sein. Dazu werden an beiden Tagen Mitarbeiter der Energieagentur Rems-Murr vertreten sein. Am Sonntag wird in der Zeit von 11 Uhr bis 15 Uhr die Abteilung Umwelt speziell zum Förderprogramm Klimaschutz informieren. Wer neu baut oder ein Bestandsgebäude saniert, sollte sich frühzeitig über Förderprogramme, rechtliche Anforderungen und technische Möglichkeiten zum Energiesparen und zur Nutzung erneuerbarer Energien informieren. Am Beispiel des Wohngebietes Korber Höhe I wird deutlich gemacht, welch große Energieeinsparpotenziale gerade bei Bestandsgebäuden vorhanden sind.

Fachvorträge

An beiden Messetagen werden von 12 Uhr an im Abstand von einer oder einer halben Stunde Fachvorträge angeboten. Uwe Schelling, Geschäftsführer der Energieagentur Rems-Murr, geht am Samstag, 11. Oktober, um 13.30 Uhr auf das Thema „Immobilienkauf – energetisch saniert“ ein; seinen Vortrag wiederholt er am Sonntag, 12. Oktober, um 14.30 Uhr. Informationen zu den weiteren Themen: www.zvw.de/messen.

Zehn Jahre Bürgerstiftung

Zum Jubiläum ein Benefiz-Menü

Seit zehn Jahren gibt es die Bürgerstiftung Waiblingen. Sie ist eine Stiftung von Bürgerinnen und Bürgern für Bürgerinnen und Bürger, „die zur Stärkung von Gemeinsinn und Verantwortung in Waiblingen beiträgt“. So beginnt die Präambel der Satzung für die Bürgerstiftung. Das bedeutet nichts anderes, als dass die Stiftung für alle Waiblinger da ist, nämlich für die, welche durch Zustiftungen und Spenden Zeichen setzen und positiv in die Zukunftsgestaltung eingreifen; aber auch für diejenigen, die ihre Zeit einbringen in den Projekten, in Organisationen und Einrichtungen, die durch die Stiftung gefördert werden können; und nicht zuletzt für diejenigen, die von den geförderten Maßnahmen profitieren.

Das zehnjährige Bestehen soll gefeiert werden, und zwar mit einem köstlichen „Gänseessen“. Wer ohnehin vorhatte, das reiche Füllhorn des Herbstes zu genießen und dabei auch an eine Gans dachte, der sollte sich den Freitag, 21. November 2014, vormerken, denn an diesem Abend wird im Bürgerzentrum ein dreigängiges Menü serviert.

Der Abend beginnt um 18.30 Uhr mit einem Sektempfang; um 19 Uhr begrüßt Oberbürgermeister Andreas Hesky als Vorsitzender des Vorstands die Gäste, blickt auf die verflossene Dekade zurück und wagt einen Ausblick in kommende Jahre.

Das Restaurant „Remsstuben“ wird kochen, der Vorstand der Bürgerstiftung bedient die Gäste, und das sind Oberbürgermeister Hesky, Barbara Jencio als stellvertretende Vorsitzende; Monika Schöllhammer, Peter Abele, Kay van de Loo, Sabine Raetzel als Vorsitzende des Stiftungsrats; und Hartmut Villinger.

Das Menü nach dem Sektempfang (es gibt auch Vegetarisches):

- Schaumsüppchen von der Esskastanie mit Kartoffel-Apfel-Brunoise
- Gänsekeule mit Walnuss-Marzipan-Apfel, glasierten Maronen, Honig-Rotkraut und Kartoffelknödeln
- Dunkles Mousse au Chocolat mit marinierten Schattenmorellen

Von den Karten zum Preis von 75 Euro (inklusive aller Getränke) gehen 10 Euro an die Stiftung.

Bestellungen können per E-Mail an den Geschäftsführer der Bürgerstiftung, Thomas Schaal, gerichtet werden: thomas.schaal@waiblingen.de; ☎ 5001-219; Karten gibt es auch im i-Punkt, Scheuerngasse 4.

Den musikalischen Part des Abends übernimmt das Staufer-Gymnasium.

Die Bürgerstiftung Waiblingen wurde im Jahr 2004 mit einem Stiftungskapital in Höhe von 50 000 Euro gegründet. Seither hat sich einiges getan: das Stiftungvermögen konnte deutlich gesteigert werden und beträgt zum Ende dieses Jahre 255 000 Euro.

Viele erfolgreiche Projekte

Viele Projekte konnten gemäß dem Satzungszweck gefördert werden. Dazu gehören Aktionen wie „Segeln für Jugendliche als Teambildung für Schulklassen“ oder die Unterstützung von „Wellcome – praktische Hilfen für Familien nach der Geburt“ und des Vereins Waiblinger Tafel sowie „Essen in Gemeinschaft“ – Offener Mittagstisch für Senioren in WN-Süd oder der Zuschuss für die Hospizstiftung für die Ausbildung ehrenamtlicher Hospizbegleiter.

Gefördert wurden aber auch die Projekte „Kompetenzwerkstatt“ – Erkennen eigener Stärken zur beruflichen Orientierung für Förder-, Haupt- und Realschüler der Klassenstufen 6, 7 und 8, „Fit fürs Leben“ – Gemeinschaftsfördernde Aktivitäten zur Förderung der individuellen Stärken der Schülerinnen und Schüler sowie das Anti-Mobbing-Projekt „Starke Schüler – Starke Klassen des Staufer-Gymnasiums, bei dem Konfliktlösungsstrategien erarbeitet wurden.

Deutschkurs in Waiblingen-Süd

Frauen können immer noch einsteigen

Frauen, die ihre Sprachkenntnisse verbessern oder nach der Beendigung eines Integrationskurses ihren Sprachstand halten wollen, können noch in einen schon begonnenen Deutschkurs einsteigen: das Angebot richtet sich an Frauen, die in Waiblingen wohnen. Die Teilnehmerinnen treffen sich montags von 9.15 Uhr bis 11.30 Uhr (nicht in den Schulferien). Außer für den Unterricht bleibt Zeit für Begegnung, Kontakt und Informationsaustausch. Kinder, die noch nicht den Kindergarten besuchen, können mitgebracht werden. Die Kursgebühr beträgt für zehn Vormittage 15 Euro, die Kinderbetreuung ist kostenfrei. Anmeldungen sind direkt im Kurs möglich: Infozentrum Soziale Stadt, Danziger Platz 19, beim Stadtteilmanagement persönlich oder ☎ 9654931 (Anrufbeantworter, wenn das Büro nicht besetzt ist).

Das Angebot erfolgt in Kooperation des Infozentrums Soziale Stadt und der Volkshochschule Unteres Remstal. Die Stadt unterstützt das Projekt finanziell.

Seit zehn Jahren Frauenwirtschaftstage in Baden-Württemberg

Im Fokus: Fähigkeiten und Talente der Frauen

Das Ziel der landesweiten Frauenwirtschaftstage ist es, die Fähigkeiten, Talente und Chancen von qualifizierten Frauen für die Wirtschaft und die moderne Arbeitswelt in den Fokus zu rücken und Perspektiven aufzuzeigen. Sie werden schon zum zehnten Male auf Initiative des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft im Oktober 2014 veranstaltet. Im ganzen Land sind zahlreiche Ausstellungen, Informationsveranstaltungen, Vorträge und Workshops geplant. Auch Waiblingen beteiligt sich mit einem Vortrag und zwei Informationsveranstaltungen an den Frauenwirtschaftstagen.



Zum Auftakt laden die Beauftragte für Chancengleichheit der Stadt Waiblingen und das Kulturhaus Schwanen am Dienstag, 14. Oktober 2014, um 18 Uhr zum Vortrag „Abschied vom Zeitmanagement – meine Zeit gut leben“ mit Dr. Annemarie Gronover in den Schwanen ein. Zeitmanagementtechniken bringen keine Zeitentlastung, sondern erhöhen den Zeitdruck. „Meine Zeit gut leben“ bedeutet, Zeitrealitäten wie Beruf und Familie anzuerkennen und Zwischenzeiten zu entdecken, sie zu gestalten sowie sensibler werden für den Umgang mit eigener Zeit. Zuvor spricht Oberbürgermeister Andreas Hesky ein Grußwort.

Noch Plätze frei!

Durch den Vortrag, anschließende Einzel- und Gruppenarbeit will diese Veranstaltung eine bewusste Zwischenzeit bieten und zur Verlangsamung anregen. Die Teilnahmegebühr beträgt sieben Euro, ermäßigt vier Euro; der Abend beginnt mit Erfrischungen. Es gibt noch freie Plätze! Reservierungen sind unter ☎ 07151 92050625 möglich. Die Veranstaltung ist eine Kooperation der Beauftragten für Chancengleichheit der Stadt Waiblingen mit der Gleichstellungsstelle und dem Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Fellbach sowie dem Kulturhaus Schwanen.

Die Beauftragten für Chancengleichheit des Jobcenters und der Arbeitsagentur auf die Möglichkeit der Teilzeitausbildung aufmerksam. Angesichts des Fachkräftemangels sind neue Ideen für die Gewinnung von qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gefragt. Eine Möglichkeit für Unternehmen ist die Ausbildung in Teilzeit. Seit dem Jahr 2005 ist es gesetzlich geregelt, dass motivierte Menschen, die aus persönlichen Gründen über eingeschränkte Zeitbudgets (z. B. wegen der Kinder) verfügen, auch in späteren Jahren eine Ausbildung beenden können. Bisherige Erfahrungen zeigen, dass deren Engagement und Durchhaltevermögen sowie ihre Bindung an den Ausbildungsbetrieb außerordentlich hoch sind.

Die Informationsveranstaltung „Ausbildung in Teilzeit – eine Chance für Unternehmen“ richtet sich an Betriebe, Institutionen und Unternehmen, die sich am Donnerstag, 16. Oktober, von 18 Uhr in den Räumen der Süddeutschen Krankenversicherung (Raiffeisenplatz 5, 70736 Fellbach, Raum 703) über diese Form der Ausbildung und Unterstützungsstrukturen informieren können. Interessierte können sich per E-Mail an wirtschaftsförderung@fellbach.de anmelden. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Am Freitag, 17. Oktober, bietet sich von 10 Uhr im KARO, dem Familienzentrum Waiblingen, Alter Postplatz, die Gelegenheit, sich bei der Informationsveranstaltung „Teilzeitausbildung – ein Weg in die Zukunft“ über die Möglichkeiten der Teilzeitausbildung zu informieren. Anschließend beraten die Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt des Jobcenters/Agentur für Arbeit in einem persönlichen Gespräch weiter. Eingeladen sind all diejenigen, die aufgrund der Betreuung von Kindern oder der Pflege von Angehörigen keine Berufsausbildung abgeschlossen haben. Aber auch diejenigen, die sich beruflich umorientieren möchten, jedoch keine Berufsausbildung in Vollzeit absolvieren können. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenfrei.

Die Veranstaltung wird auf Initiative des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft Baden Württemberg in Kooperation mit der Beauftragten für Chancengleichheit der Stadt Waiblingen un der Stadt Fellbach angeboten.

Kreisjugendamt

Ein Kind aufnehmen – aber wie?

Der Fachdienst Vollzeitpflege des Kreisjugendamts lädt am Dienstag, 14. Oktober 2014, um 19.30 Uhr zu einem Informationsabend zum Thema „Pflegeeltern sein“ in die Bahnhofstraße 64 ein. Bei der Veranstaltung können sich Eltern, die sich für die Aufnahme eines Kindes in ihre Familie interessieren, informieren. Die Veranstaltung ist kostenfrei und eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Fragen beantwortet der Fachdienst Vollzeitpflege, ☎ 07151 501-1292.

„Solidarische Landwirtschaft“

Film erklärt Konzept

Der Film „Die Strategie der krummen Gurke“ zeigt, wie das Konzept der „Solidarischen Landwirtschaft“ bei einer der größten Betriebsgemeinschaften, der GartenCoop in Freiburg, funktioniert. Vorgeführt wird er am Freitag, 17. Oktober 2014, um 19.30 Uhr im Bürgerzentrum. Im Anschluss besteht Gelegenheit zur Diskussion. Veranstalter ist die Initiative „GartenLEBEN“ in Großhöchberg; Kontakt: Johannes Enssle, ☎ 0177 7149387 oder E-Mail an gartenleben@grosshoechberg.de.

In der Nacht zum 26. Oktober

Sommerzeit zu Ende



Die Sommerzeit endet 2014 in der Nacht zum Sonntag, 26. Oktober, um 3 Uhr. Die Uhr wird dann um eine Stunde, auf 2 Uhr, zurückgestellt. Die danach doppelt erscheinende Stunde von 2 Uhr bis 3 Uhr wird zur Unterscheidung als 2 A und 2 B bezeichnet. Die Kennzeichnung dieser Stunde ist vor allem bei der Beurkundung von Geburts- und Sterbefällen bedeutsam.

Am 29. März 2015 beginnt die Sommerzeit wieder.

Informationsveranstaltung

Bald schnelles Internet für Bittenfeld

Ende des Jahres können Unternehmen und Privathaushalte mit bis zu 100 MBit/s das neue Highspeed-Internet nutzen. Die Firmen WiSoTEL aus Backnang, CSS aus Biberach und die Stadtwerke Waiblingen investieren hierzu in eine hochmoderne Infrastruktur. Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Waiblingen und der Ortschaftsverwaltung Bittenfeld laden sie alle Bittenfelder Unternehmen am Mittwoch, 22. Oktober 2014, um 19 Uhr in die Zehntscheuer Bittenfeld zu einer Informationsveranstaltung ein. Die drei Unternehmen ergänzen sich: die Stadtwerke haben für die „passive Infrastruktur“, also die Rohranlagen und das Glasfasernetz, gesorgt; CSS übernimmt die „aktive Infrastruktur“, also die Technik, und die Anbindung an Telekom; WiSoTEL steht für den Netzbetrieb, das Dienste-Angebot und das Kundenmanagement.

BBW Waiblingen

Tag der offenen Tür

Mit verschiedenen Aktionen stellt sich das Berufsbildungswerk Waiblingen am Sonntag, 19. Oktober 2014, von 11.30 Uhr bis 17 Uhr bei einem „Tag der offenen Tür“ vor. Angeboten werden Hausführungen und Werkstatt-Rundgänge, Information und Beratung, Aktionen zum Mitmachen und Staunen, Mittagessen und Imbiss sowie Kaffee und Kuchen. Mitarbeiter und Auszubildende geben Einblicke in die Bereiche Ausbildung, Schule und Wohnen in den Ausbildungsstätten in der Steinbeisstraße 16, an der Zeppelinstraße rund um den Ausbildungsladen „Zeppelino“ und auch im Jugendgästehaus „Insel“ in der Winnender Straße 2 in der Innenstadt.



Ausbildungsbotschafter der Stadtwerke geehrt

Vier ehemalige Auszubildende bei den Stadtwerken Waiblingen haben am 30. September 2014 für ihr Engagement bei der IHK-Initiative „Ausbildungsbotschafter“ eine Urkunde erhalten. Die vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg geförderte landesweite Initiative wirbt Schüler in allgemeinbildenden Schulen für eine Ausbildung. Auszubildende gehen direkt in Schulklassen und haben 90 Minuten Zeit, um authentische Einblicke in Ausbildungsberufe zu geben. Der Kontakt zum wirklichen Arbeitsleben baut bei den Schülern Unsicherheiten ab und schafft Motivation und Lernbereitschaft, die ihnen neue Möglichkeiten auf eine berufliche Perspektive eröffnen. „Wir wollen junge Menschen für eine Ausbildung gewinnen!“, betonen die vier Ausbildungsbotschafter Mirco Lobue, Nilo Laurenzano, Vanessa Kaps und Jasmin Vögele. Die Stadtwerke schickten ihre Azubis zur IHK. Dort wurden sie mit professionellen Schulungsangeboten auf ihre Einsätze in den Schulen vorbereitet und koordinierten diese in Abstimmung mit den Schulen. Die Stadtwerke kooperieren im Rahmen einer Bildungspartnerschaft mit drei Schulen: der Staufer-Werkrealschule, der Friedenschule Neustadt und der Salier-Werkrealschule. Bei Interesse an Ausbildungsbotschaftern wenden sich Schulleiter an die zuständige Koordinatorin der IHK Region Stuttgart, Bezirkskammer Rems-Murr, Claudia Schlender, ☎ 07151 95969-8747, E-Mail: claudia.schlender@stuttgart.ihk.de. Unser Bild zeigt (v.l.): Monika Göbel (Personalleiterin), Nilo Laurenzano (Anlagenmechaniker für Rohrsystemtechnik), Jasmin Vögele (Bürokauffrau), Vanessa Kaps (Fachangestellte für Bäderbetriebe), Mirco Lobue (Elektroniker für Betriebstechnik) und Claudia Schlender (IHK Region Stuttgart). Foto: Stadtwerke

Laternenfest am 18. Oktober

Leuchtender Umzug durch die Altstadt

Eltern sollten den Termin jetzt schon in den Kalender eintragen: am Samstag, 18. Oktober 2014, beginnt um 18.30 Uhr das 48. Laternenfest. Dann stellen sich die Kinder und ihre Begleitpersonen am Postplatz auf und ziehen gemeinsam mit den Musikkapellen durch die Innenstadt. Der Laternenumzug führt durch die Lange Straße über den Marktplatz durch die Kurze Straße zum Beinsteiner Torturm, wo jedes Kind einen Waiblinger „Bubenschenkel" erhält. Weiter geht's zum Bürgerzentrum. Den Abschluss bildet das große Feuerwerk auf der Brühlwiese beim Bürgerzentrum.

Üblich ist es, dass beim Laternenumzug verschiedene Lieder gesungen werden wie „Wer hat die schönsten Schäfchen?"; „Ich geh mit meiner Laterne"; „Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne" und „Weißt Du, wie viel Sternlein stehen?".

Das anschließende Feuerwerk ist für die Kinder immer ein besonderes Erlebnis. Kinderohren sind jedoch empfindlich. Deshalb werden die Eltern gebeten, ihre Kinder darauf vorzubereiten.

Auch in diesem Jahr gibt es zum gemütlichen Ausklang eine Bewirtung vor dem Bürgerzentrum: die Besucher können bei Glühwein und warmen Speisen den Abend ausklingen lassen.

Mit dem Bus zum Laternenfest

Kinder aus den Rinnenäckern und von der Korber Höhe sowie den Ortschaften und aus Korb werden kostenlos mit Bussen der Firmen Omnibus-Verkehr Ruoff GmbH (OVR), Ludwigsburger Verkehrslinien (LVL) und Omnibus Dannenmann an folgenden Stellen abgeholt und dorthin zurückgefahren. Als „Ausweis" gilt die Laterne.

OVR und LVL

- 17.48 Uhr: Danziger Platz zur Stadtmitte (Linie 207)
- 19.58 Uhr: Bürgerzentrum (Hallenbad) zum Danziger Platz (Linie 210); Bus fährt bis Danziger Platz
- 18.11 Uhr: Korber Höhe (Bajastraße) zur Stadtmitte (Linie 207)
- 19.59 Uhr: Bürgerzentrum (Hallenbad) zur Korber Höhe (Linie 207)
- 17.50 Uhr: Korb (Seeplatz) zur Stadtmitte (Linie 210)
- 20.29 Uhr: Bürgerzentrum (Hallenbad) nach Korb (Linie 209)
- 18.07 Uhr: Hegnach (Rathaus) zur Fronackerstraße (Linie 431)
- 19.55 Uhr: Bürgerzentrum (Hallenbad) nach Hegnach (Sonderbus)

Dannenmann

- 17.31 Uhr: Bittenfeld (Altes Rathaus), 17.38 Uhr: Hohenacker (Ortsmitte), 17.43 Uhr: Neustadt (Rathaus) – zur Stadtmitte (Linie 201)
- 20 Uhr: Bürgerzentrum (Remsbrücke) nach Bittenfeld (Sonderbus)
- 18.14 Uhr: Beinstein (Rathaus) nach Bürgerzentrum (Remsbrücke) (Linie 202/204)
- 19.45 Uhr: Bürgerzentrum (Hallenbad) nach Beinstein (Rathaus) (Sonderbus)

Die Stadt Waiblingen dankt den Busunternehmen für die kostenfeie Beförderung der Besucher beim Laternenfest.

Innenstadt und Beinsteiner Tor gesperrt

Die Innenstadt ist wegen des Laternenumzugs an diesem Tag etwa von 17.45 Uhr bis 20 Uhr gesperrt. In dieser Zeit kann auch nicht durch das Beinsteiner Tor ein- und ausgefahren werden.

„Junges Büze": Kinder- und Jugendtheater im Bürgerzentrum

Frühlings Erwachen! – Ein Stück zu Fragen der Pubertät

Die Stadt Waiblingen setzt ihre erfolgreiche Reihe „Junges Büze" in Kooperation mit der Württembergischen Landebühne Esslingen fort. Am Donnerstag, 6. November 2014, wird um 9 Uhr mit „Frühlings Erwachen! (Live Fast – Die Young") eine Vorstellung für Schüler von Klasse 8 an bis junge Erwachsene, im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen präsentiert.



„Frühlings Erwachen!" – Ein Stück für Jugendliche und junge Erwachsene zeigt das „Junge Büze" am 6. November um 9 Uhr im Bürgerzentrum. Foto: Frank Pieth

JUNGES BÜZE

Freitag, endlich Wochenende. Es ist Frühling, Wendla hat Geburtstag und heute wird gefeiert. Ihre Freundin Martha, die selbstbewusste Ilse, Moritz mit dem seelenvollen Blick, Hans, der immer Stimmung macht, und vor allem Melchior, der Wendlas Herz bis zum Hals schlagen lässt, werden da sein. Ein verhängnisvolles Wochenende beginnt.

Wie viel ist man wert? Wie viel Beachtung schenkt man sich und anderen Menschen? Was ist Liebe? Fragen der Pubertät, die uns ein Leben lang begleiten, wie auch Leistungsdruck und Ängste, nicht zu genügen. Alle fühlen diese Energie, wenn der Frühling erwacht. Wohin damit?

Nuran David Calis hat mit seiner Aktualisierung des Stücks von Frank Wedekind aus dem Jahr 1891 ein energiegeladenes, existenzielles Jugendtheaterstück verfasst. Die Vorstellung richtet sich vor allem an Schulklassen sowie im freien Verkauf an alle weiteren Interessierten. Der Eintritt kostet für Kinder fünf Euro, Erwachsene sieben Euro. Gruppen zahlen vier Euro pro Person.

Einzelkarten sind im Vorverkauf in der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuerngasse 4, ☎ 07151 5001-155 und an der Tageskasse erhältlich.

Beratung und Anmeldung erfolgt bei der städtischen Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement, Martina Kunert, An der Talaue 4, ☎ 07151 2001-23, Fax 07151 2001-27, E-Mail an martina.kunert@waiblingen.de.

Die Stadtbücherei Waiblingen begleitet die Veranstaltung mit einer Medienausstellung.

Der ausführliche Spielplan mit allen Informationen über das Stück ist in der Tourist-Information (i-Punkt) erhältlich.

Das „Junge Büze" wird von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin und Albrecht Villinger gefördert. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen.

In der Martinskirche Neustadt

Konzert zugunsten des Hauses

Klänge aus der Semi-Oper „King Arthur" von Henry Purcell und Arien aus der Geburtstagskantate von „Queen Mary" sind am Sonntag, 19. Oktober 2014, um 18 Uhr in der Martinskirche in Neustadt zu hören. Der Förderverein „mEinhorn" und das Ensemble „Klangmeer" laden zu diesem Konzert zugunsten der Martinskirche ein. Der Eintritt ist frei; um Spenden wird gebeten.

mEinhorn.de Förderverein Martinskirche Neustadt e.V.

Das Ensemble besteht aus den zwei Blockflötistinnen Monika Tahiri und Nadja Strand. Als Gäste begrüßt das Ensemble „Klangmeer" für dieses Konzert die Sopranistin Marion Wahl aus Kernen-Rommelshausen, und den Cembalisten Peter Kranefoed aus Winnenden.

1694 schrieb Henry Purcell ein Jahr vor seinem Tod die wunderbare Ode für den 30. April, den Geburtstag von Queen Mary. Dieses sollte ihr letzter Geburtstag sein, denn am 28. Dezember 1694 starb sie im Alter von 32 an den Pocken. Mit dem Tod der ihm zugewandten Königin begannen auch schwere Zeiten für den Hofmusiker Purcell, der dann kein Jahr später 1695 finanziell ruiniert verstarb.

Zu hören sind die Arien „Come ye Sons of Arts" und „Bid the Virtues" sowie Triosonaten für zwei Blockflöten und Cembalo von Purcell. Außer den Arien der Geburtstagskantate widmet sich das Ensemble der Musik aus Purcells Semi-Oper „King Arthur". Das 1691 uraufgeführte Werk handelt von den Kämpfen zwischen den Sachsen und den Briten, basierend auf dem Libretto von John Dryden von 1684. Aus „King Arthur" wird das Ensemble Arien wie unter anderem „Hither this Way", „How happy the lover" oder „Fairest Isle" musizieren, gespickt mit instrumentalen Höhepunkten auf verschiedenen Blockflöten und Cembalo.

„mEinhorn.de" – Förderverein der Martinskirche Neustadt

Im Jahr 2007 wurde der Förderverein „mEinhorn.de" gegründet, um auf die Einzigartigkeit der historischen Kunstwerke der Martinskirche aufmerksam zu machen. Mehr als die Hälfte der veranschlagten Restaurierungskosten in Höhe von 223 000 Euro des ersten Bauabschnitts (2010/2011) konnten die Evangelische Kirchengemeinde Neustadt und „mEinhorn" durch Spenden, Veranstaltungen und Stiftungsgelder beisteuern. Der zweite Bauabschnitt ist für das Jahr 2015 geplant. „mEinhorn" rechnet mit einem Volumen von 150 000 Euro, um die besonders gefährdeten Wandmalereien im Chorraum zu restaurieren. Durch Benefizveranstaltungen wie Konzerte oder das Freskentheater sammelt „mEinhorn" Gelder zur weiteren Renovierung ein.

Michaelskirche Waiblingen

Preisgekrönter Chor singt



Der preisgekrönte Chor des Christophorus-Musikgymnasiums Altensteig singt am Sonntag, 12. Oktober 2014, um 19 Uhr unter der Leitung von Michael Nonnenmann ein Konzert in der Michaelskirche Waiblingen. Auf dem Programm stehen Werke von Schütz, Mendelssohn Bartholdy, Britten, Pärt und Gjeilo. Die Christophorus-Kantorei zählt 50 Mädchen- und Männerstimmen im Alter von 15 bis 19 Jahren.

In speziellen Chorklassen werden die Sängerinnen und Sänger an das Singen im Konzertchor hingeführt. Außer intensiver Probenarbeit erhält jedes Chormitglied Einzelunterricht bei Stimmbildnern. Die Christophorus-Kantorei gibt jährlich 30 bis 40 Konzerte im In- und Ausland. Jedes Frühjahr wird eine 14-tägige Tournee unternommen, die den Chor durch ganz Europa oder nach Übersee führt. Das Ensemble ist mehrfacher Preisträger bei nationalen und internationalen Chorwettbewerben.

Karten zu zwölf Euro und acht Euro gibt es an der Abendkasse.

Zehn Jahre Rockcity Neustadt

Jubiläumskonzert in der Villa

Mit einem Konzert in der Reihe „Viva la Villa" setzt der Verein Rockcity Neustadt am Samstag, 18. Oktober 2014, um 19.30 Uhr in der Villa Roller, Alter Postplatz 16, seine Veranstaltungen zum Zehn-Jahr-Jubiläum fort. Präsentiert werden folgende Bands: „Dr. Aleks and the Fuckers" mit Sexy-Gypsy-Balkan-Punk und einer energiegeladenen Bühnenshow aus schweißtreibender und extravaganter Livemusik; die „Royale con Formaggio", eine „Quentin-Tarantino-Tribute-Band" aus Waiblingens Partnerstadt Jesi in Italien mit Liedern der kultigen Filmmusik, die aber nicht nachgespielt, sondern mit Stil, Coolness und einer Brise Humor angereichert werden, und „11Enough" mit „mega brutal Metal". Die Rockcity-Hausband spielt einen härteren Gitarrensound. Der Eintritt ist frei.

Künstlergespräch in der Galerie Stihl Waiblingen

Installation zu Kafka: Romanfragmente und Zitate



Die Galerie Stihl Waiblingen zeigt noch bis Dienstag, 6. Januar 2015, die Ausstellung „PapierArt. Im Spannungsfeld von Körper und Raum". Gerhard W. Feuchter, einer der in der Ausstellung vertretenen Künstler, präsentiert bis Sonntag, 26. Oktober 2014, die Installation „Kafka!!!" im Foyer der Galerie im Zusammenhang mit den Literaturtagen Baden-Württemberg, die ebenfalls in Waiblingen veranstaltet werden. Die Installation setzt sich mit dem literarischen Schaffen Franz Kafkas (1883-1924) auseinander. Auf zwei Holzwänden werden vom Künstler gegossene Blätter angeordnet, auf denen zeichenhafte Objekte in kräftigen Farben erscheinen. Sie beziehen sich auf Romanfragmente und Zitate des Autors und verarbeiten diese bildkünstlerisch.

Gerhard W. Feuchter wurde 1945 in Öhringen geboren und absolvierte von 1971 bis 1975 ein Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. Von 1981 an war er als wissenschaftlicher Angestellter an der Universität Tübingen tätig und lehrte von 1986 an am Universitäts-Zeicheninstitut Tübingen. 1988 erhielt er eine Gastdozentur am „Art Department der State University of Michigan", 1992/1993 wurden seine Arbeiten auf einer Ausstellungstournee durch Südamerika präsentiert. Feuchter ist Gründungsmitglied des Shedhallen e. V. Tübingen und lebt und arbeitet heute in Tübingen. Er hat sich über viele Jahre hinweg mit dem Leben und Werk Franz Kafkas beschäftigt und wird den Besuchern des Künstlergespräches am Donnerstag, 16. Oktober 2014, die Installation „Kafka!!!" erläutern und weitere Einblicke in sein künstlerisches Schaffen geben.

Der Tageseintritt in die Ausstellung berechtigt zur Teilnahme am Künstlergespräch.

Verein „Sonnen-Stunden"

Benefizkonzert zugunsten krebskranker Kinder

„Gunnar Dieth und sein Blasorchester Egerland" gestalten am Mittwoch, 29. Oktober 2014, ein Benefizkonzert zugunsten krebskranker Kinder und Jugendlicher im Bürgerzentrum Waiblingen. Das Konzert, das vom Verein „Sonnen-Stunden" veranstaltet wird, beginnt um 19.30 Uhr, Einlass ist um 18.30 Uhr. Oberbürgermeister Andreas Hesky und Konrad Jelden, Polizeipräsident a. D., haben die Schirmherrschaft übernommen. Eintrittskarten sind für 15 Euro in der Tourist-Information, ☎ 5001-155, E-Mail an touristinfo@waiblingen.de, erhältlich oder beim Verein „Sonnen-Stunden", Monika Koslow, ☎ 07151 908716, E-Mail an info@sonnen-stunden.de. Jede Eintrittskarte ist zugleich ein Los. Sachpreise im Wert von mehr als 5 000 Euro verbirgen sich dahinter. Das Spendenkonto: Kreissparkasse Waiblingen, IBAN 156025001000150662435.

Der Verein „Sonnen-Stunden" mit Sitz in Waiblingen-Beinstein, unterstützt krebskranke Kinder und Jugendliche im Rems-Murr-Kreis. Er organisiert Ausflüge, unterstützt Familien finanziell, ist aktiv in der Sterbebegleitung, hilft bei Anträgen wie zum Beispiel einen Rollstuhl zu erhalten oder einen Pkw behindertengerecht umzurüsten. All das ausschließlich mit Spenden.

Kommunales Kino im Traumpalast

„Ein fliehendes Pferd"

Kommunales Kino Waiblingen

Das Kommunale Kino im „Traumpalast" in der Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 15. Oktober 2014, um 20 Uhr den Film „Ein fliehendes Pferd", eine deutsche Tragikomödie von 2007. Helmut Halm und seine Frau Sabine verbringen ihre Sommerferien am Bodensee. Zufällig werden die beiden von Helmuts aus den Augen verlorenen Jugendfreund Klaus Buch entdeckt. Der lebenslustige Klaus mit seiner jungen Freundin Helene freut sich über das Wiedersehen und weicht den Eheleuten nicht mehr von der Seite. Zum Verdruss von Helmut, der für die erotische Ausstrahlung von Helene zwar empfänglich ist, sich aber nur widerwillig an Klaus erinnert. Sabine hingegen ist von Klaus angetan.

Regie: Rainer Kaufmann; Prädikat besonders wertvoll; Adaption nach der Novelle „Ein fliehendes Pferd" von Martin Walser. FSK: von zwölf Jahren an. Der Film wird in Kooperation mit der Stadtbücherei gezeigt und bietet zusätzlich eine Lesung von Hans-Peter Preußger zu den 31. Baden-Württembergischen Literaturtagen Waiblingen. Gefördert durch die MFG Filmförderung Baden-Württemberg. Eintritt: fünf Euro; Lesung: zwei Euro. Kartenreservierung unter ☎ 07151 959280.

Philharmonischer Chor

Mendelssohn im Mittelpunkt

Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy stehen im Mittelpunkt des Jahreskonzerts des Philharmonischen Chors Waiblingen am Sonntag, 19. Oktober 2014, um 19 Uhr in der Michaelskirche Waiblingen. Zu hören sind die Kantate aus dem „Lobgesang", der 95. Psalm und dessen Violinkonzert e-Moll. Solisten sind der Tenor Michael Feyfar, die Sopranistin Fanie Antonelou und die Mezzosopranistin Katrin Springborn. Miriam Abramovici, die schon vor zwei Jahren das Publikum in Waiblingen begeistert hat, übernimmt den Soloteil an der Violine. Der Philharmonische Chor musiziert gemeinsam mit dem Kammerchor Korntal-Münchingen und dem Orchester „Camerata Sinfonica" aus Stuttgart. Die Leitung hat Peter Meincke. – Konzertkarten sind bei allen Chormitgliedern erhältlich, im Internet unter www.philharmonischer-chor-waiblingen.de und im i-Punkt in der Scheuerngasse 4 sowie an der Abendkasse.

Integrationsrat und Kunstschule

Eine Geschichte in verschiedenen Sprachen erzählt

Zu einem „märchenhaften Nachmittag" laden der Integrationsrat und die Kunstschule Unteres Remstal Kinder aller Nationalitäten im Alter von fünf Jahren an am Samstag, 18. Oktober 2014, von 14 Uhr bis 17 Uhr in die Kunstschule in der Weingärtner Vorstadt 14 ein. Gelesen, erzählt und gespielt wird ein bekanntes Märchen in verschiedenen Sprachen und auf Deutsch von Mitgliedern des Integrationsrats: um 14 Uhr auf Griechisch, um 14.30 Uhr auf Kroatisch, um 15 Uhr auf Russisch, um 15.30 Uhr auf Französisch, um 16 Uhr auf Italienisch und um 16.30 Uhr auf Spanisch. Anschließend basteln die Mädchen und Buben ein buntes Märchenleporello. Der Eintritt ist frei.

„Lust auf Kunst – Lust auf Sprache"

Kinder von der zweiten Grundschulklasse an aus Migrantenfamilien können von Montag, 27., bis Donnerstag, 30. Oktober 2014, in dem Kurs „Lust auf Kunst – Lust auf Sprache" ihre Sprach- und Ausdrucksfähigkeit verbessern. Es ist ein Angebot der Galerie Stihl Waiblingen in Kooperation mit der Kunstschule Unteres Remstal, finanziell unterstützt vom Integrationsrat Waiblingen. Sprachliche und praktisch-kreative Übungen werden mit der Ausstellung „PapierArt" verknüpft. Am letzten Kursnachmittag führen die teilnehmenden Kinder Eltern, Geschwister und Freunde durch die Ausstellung und präsentieren die in der Woche entstandenen Kunstwerke. Der Kostenanteil pro Kind beträgt 20 Euro; Anmeldungen sollten bis spätestens Freitag, 17. Oktober, bei der Geschäftsstelle des Integrationsrats, ☎ 07151 5001-567, eingegangen sein.

Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Neubau eines Feuerwehrhauses in Waiblingen-Neustadt

Gewerk: Elektrotechnik

Errichten der Starkstrom-Anlagen sowie der elektrotechnischen Anlagen in Freianlagen

Abholung und Versand der Vergabeunterlagen: von Montag, 13. Oktober 2014, an im Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, Lange Straße 45, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5001-183, Fax 5001-407, E-Mail heiko.zickerow@waiblingen.de; in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar (zzgl. 3 Euro bei Postversand).

Preis pro Doppelexemplar (bei Abholung): 40 Euro
Ausführungsfristen: Januar bis Dezember 2015
Eröffnungstermin: **12. November 2014/14.30 Uhr**

Die Angebotsfrist endet am Submissionstag um 14.30 Uhr. Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote beim Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, Lange Straße 45, Zi. 29 /2.OG., 71332 Waiblingen, vorzuliegen. Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter oder ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Ablauf der Zuschlagsfrist: 23. Dezember 2014

Vergabeprüfstelle: Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart.

Widerspruch zur Datenübermittlung an die Bundeswehr nach dem Wehrpflichtgesetz

Die Meldebehörden übermitteln jährlich bis zum 31. März Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden, an das Bundesamt für Wehrverwaltung. Die Datenübermittlung unterbleibt, wenn die Betroffenen nach § 18 Abs. 7 Melderechtsrahmengesetz widersprochen haben.

Der Widerspruch kann bei der zuständigen Meldebehörde schriftlich und persönlich abgegeben werden, die dann den Sperrvermerk in das Melderegister einträgt. Der Widerspruch kann von Personen, die älter als 16 Jahre sind, auch ohne Einverständnis der Eltern abgegeben werden.

Den Widerspruch nehmen die Mitarbeiterinnen der Meldebehörden im Bürgerbüro (Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen) sowie in den Rathäusern der Ortschaftsverwaltungen Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt entgegen.

Waiblingen, 2. Oktober 2014
Fachbereich Bürgerdienste

Sitzungskalender

Fortsetzung von Seite 1

8. Staufer-Sporthalle 1 – Instandsetzung nach Wasserschaden – Vergabe von Bauleistungen
9. Rinnenäckerschule – Neubau einer Ganztageseinrichtung – Raumprogramm und Kostenberechnung
10. Feststellung des Jahresabschlusses 2013 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Waiblingen – Prüfungsbericht – Entlastung der Betriebsleitung
11. Renaturierung Schüttelgraben II – Vergabe
12. Verschiedenes
13. Anfragen

*

Am Montag, 20. Oktober 2014, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Planungsverbands Unteres Remstal statt.

TAGESORDNUNG

1. Bebauungspläne und Planungen der Mitgliedsgemeinden
   1.1 Weinstadt: „Stubenweg"
   1.2 Weinstadt: „Liedhorn I"
   1.3 Kernen: „Schulzentrum – 1. Änderung"
   1.4 Kernen: „Tulpenstraße"
2. Jahresrechnung 2013/Umlageverteilung 2014
3. Prüfbericht GPA
4. 10. FNP-Änderung – Auslegungsbeschluss
5. Beschluss Haushalt für das Jahr 2015
6. Verlegung der Geschäftsstelle nach Fellbach
7. Verschiedenes

Staufer Kurier
Jede Woche in allen Haushalten

Impressum „Staufer-Kurier"

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.
Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: E-Mail oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 5001-446.
Redaktionsschluss: dienstags, 12 Uhr.
„Staufer-Kurier" im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu.
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.